

Weltrangliste Flurförderzeuge

2017–2018



Jürgen Warmbold, selbstständiger Fachjournalist, ist Autor der Weltrangliste Flurförderzeuge

Anhaltender Aufwärtstrend

Die Investitionskurve im Hinblick auf Flurförderzeuge zeigt weiterhin nach oben. Schaut man in die WITS-Statistik der bestellten und ausgelieferten Fahrzeuge, verzeichnen sämtliche Geräteklassen Zuwächse. Ebenfalls zugelegt haben nahezu alle in der Weltrangliste vertretenen Hersteller. Neben ihren im Berichtsjahr realisierten Steigerungen weisen die Unternehmen in ihren Herbstzahlen 2018 und in den Prognosen für das laufende Geschäftsjahr auf einen beständigen Aufwärtstrend hin.

JÜRGEN WARBOLD



Weltrangliste 2017/18, mit Marktanteilen + Rangfolge 2016/17

Hersteller	Rang 17/18	Rang 16/17	Trend	Mio. EUR	Weltmarkt- anteil in %
Toyota	1	1		10.126	26,69
Kion	2	2		5.631	14,84
Jungheinrich	3	3		3.435	9,05
Mitsubishi Logisnext	4	5	↑	3.418	9,01
Crown	4	4		2.726	7,19
Hyster-Yale	6	6		2.411	6,36
Kalmar (Cargotec)	7	7		1.622	4,28
Manitou	8	8		1.339	3,53
Anhui Heli	9	9		1.090	2,87
Hangcha	10	10		915	2,41
Doosan	11	13	↑	618	1,63
Clark	12	11	↓	596	1,57
Komatsu	13	12	↓	579	1,53
Hyundai	14	15	↑	379	1,00
Merlo	15	14	↓	367	0,97
Lonking	16	18	↑	239	0,63
Combilift	17	16	↓	225	0,59
Maximal	18	19	↑	69	0,18
Hubtex	19	20	↑	67	0,18
Godrej & Boyce	20	21	↑	62	0,16
Svetruck	21	22	↑	50	0,13
Pramac	22	23	↑	42	0,11
Baumann	23	24	↑	33	0,09
Stöcklin	24	25	↑	26	0,07
Paletrans	25	26	↑	21	0,06
Genkinger	26	27	↑	19	0,05
Magaziner	27	28	↑	15	0,04
Miag	28	29	↑	11	0,03

Weltrangliste 2017/2018

➤ Im Berichtsjahr 2017 ist der Auftragseingang bezogen auf Einheiten gemäß den World Industrial Truck Statistics (WITS) global von 1 182 098 (2016) auf 1 394 995 gestiegen. Daraus ergibt sich beim fünften Wachstum in Folge ein Plus, in diesem Fall in Höhe von 18 % (Vorjahr 7,5 %).

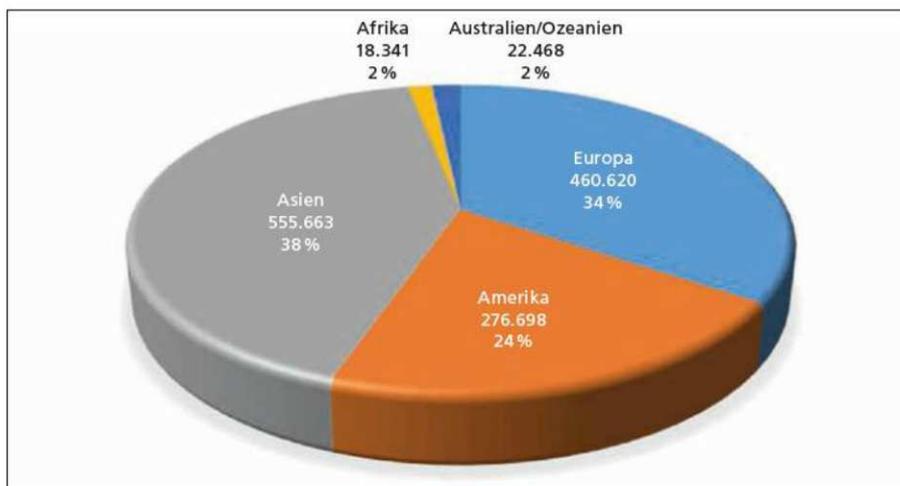
Für Europa meldet die WITS hinsichtlich der Bestellungen, gemessen an 2016, eine Zunahme um 49 457 auf 470 366 Flurförderzeuge (Vorjahr: 420 909) und somit um 11,75 %. In Westeuropa ist das Marktvolumen gegenüber 2016 (357 000 Einheiten) im Berichtsjahr (393 000) um 10 % gewachsen. Dazu haben vor allem die größten Märkte – Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien – beigetragen. In Osteuropa hat sich das Marktvolumen im Berichtsjahr von rund 64 000 (2016) auf 77 000 Flurförderzeuge

(20,3 %) erhöht. Dadurch erzielt Osteuropa nochmals einen stärkeren Aufschwung als Westeuropa. Den wesentlichen Anteil daran hat Russland beigesteuert, das nach harten Einbrüchen 2014 und 2015 in den Folgejahren beachtliche Zuwächse von 37 % (2016) und 17 % (2017) gemeldet hat.

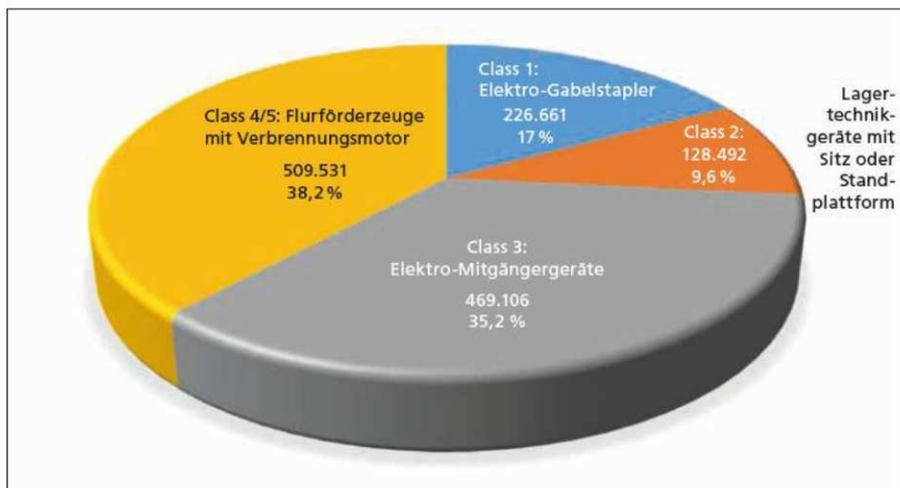
In Amerika verzeichnet man mit 12,3 % einen deutlichen Zuwachs beim Auftragseingang (2016: 281 044 / 2017: 315 619). Davon entfällt der größte Teil auf den nordamerikanischen Markt, der ein Wachstum von circa 241 000 (2016) auf 267 000 (2017) Einheiten aufweist (10,8 %). Auch in Asien ist die Stückzahl der bestellten Flurförderzeuge abermals gestiegen, und zwar signifikant von 444 000 im Vorjahr auf 568 000 (2017) und demzufolge um 27,9 %. Einen spürbaren Beitrag hierzu hat wiederum China geleistet, das ausgehend von etwa 272 000 Einheiten (2016) beträchtlich auf 378 000 Stück (2017) und damit um 39 % zugelegt hat. Die übrigen Regionen, Afrika und Australien/Ozeanien, verzeichnen zusammen einen leichten Anstieg von 35 894 (2016) auf 40 825 (2017) Einheiten (13,7 %).

Neben den Zuwächsen in den Regionen meldet die WITS in Bezug auf die Flurförderzeugklassen und die bestellten Einheiten ebenfalls ausschließlich erfreuliche Zahlen. Das gilt auch für die Klasse 4/5 (verbrennungsmotorisch angetriebene Gegengewichtsstapler), die sich nach starken Einbußen 2015 (-9,6 %) im zweiten Jahr in Folge wieder positiv entwickelt hat. Verglichen mit 2016 (445 355) verzeichnet diese Klasse im Berichtsjahr einen starken Zuwachs beim Auftragseingang von 20,8 % auf 537 955 Einheiten. Mit einem Anteil von 38,6 % an sämtlichen Klassen bleibt die Klasse 4/5 zudem weiter die mit Abstand größte Warengruppe (Vorjahr 37,7 %). Die Klasse 1 (Elektro-Gegengewichtsstapler) weist Steigerungen um 14,3 %, die Klasse 2 (Lager-technikgeräte mit Sitz oder Standplattform) um 10 % und die Klasse 3 (Elektro-Mitgängergeräte) um 19,3 % auf. In Stückzahlen liegen die Auftragseingänge in Klasse 1 bei 236 267 (Vorjahr: 206 695), in Klasse 2 bei 135 741 (Vorjahr: 123 399) und in Klasse 3 bei 485 032 (Vorjahr: 406 649) Einheiten.

Der Auftragseingang an elektromotorisch angetriebenen Flurförderzeugen dürfte sich auch durch den wachsenden B2B-E-Commerce-Bereich erhöhen, der vor allem



▲ Weltweite Flurförderzeug-Lieferungen 2017, Aufteilung nach Kontinenten in Stück (Quelle: WITS Information Sheet 2018)



▲ Bauarten der Flurförderzeuge: Aufteilung der Weltproduktion 2017 in Stück (Quelle: WITS Information Sheet 2018)

Nicht aufgeführte Hersteller



Die Voraussetzung, um in die Weltrangliste aufgenommen zu werden, ist ein Mindestumsatz von 10 Mio. Euro im Berichtsjahr. Demzufolge ist der überwiegende Teil der weltweit operierenden Flurförderzeughersteller in dieser Liste nicht aufgeführt.

Praktisch alle Flurförderzeuglieferanten, die das Kriterium des Mindestumsatzes erfüllen, finden es positiv, in dieser Rangliste aufgeführt zu werden und nutzen sie für ihre Marktbearbeitung. Es gibt aber Hersteller, auch große, die sich an der Rangliste nicht beteiligen wollen. Deshalb erhebt diese Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir legen Wert auf die Feststellung, dass die ausgewiesene Rangfolge ausschließlich auf den Umsätzen im Geschäftsjahr – ausgedrückt in Euro – basiert. Die Weltrangliste liefert keine Aussage über gelieferte Stückzahlen oder gar über die Qualifikation eines Herstellers.

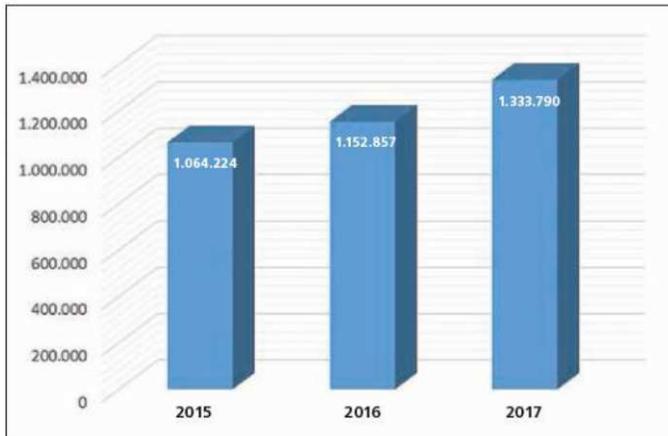
Die wichtigsten internationalen Verbände



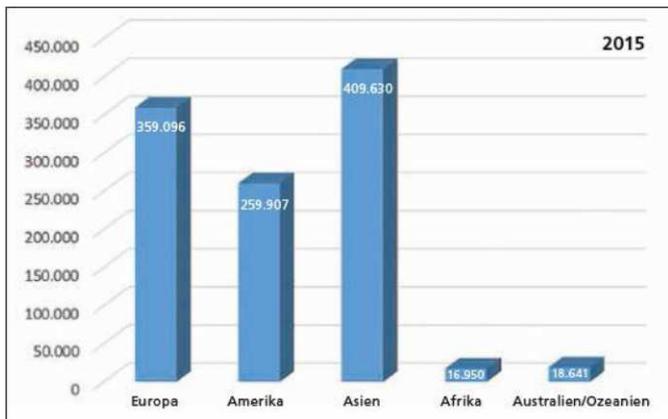
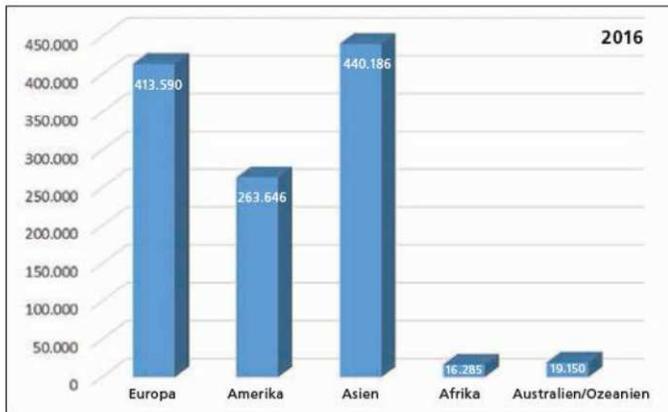
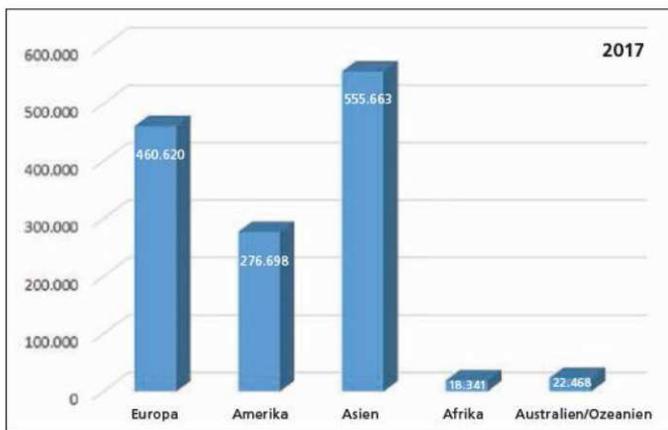
ABIMAQ	= Associação Brasileira da Indústria de Máquinas e Equipamentos (Wirtschaftsraum Brasilien)
CITA	= China Industrial Truck Association (Wirtschaftsraum VR China)
FEM IT	= European Federation of Materials Handling, Product Group Industrial Trucks (Wirtschaftsraum Europa),
ITA	= Industrial Truck Association (Wirtschaftsraum USA, Kanada, Mexiko)
JIVA	= Japanese Industrial Vehicle Association (Wirtschaftsraum Japan)
KOCEMA	= Korean Construction Equipment Manufacturers Association (Wirtschaftsraum Südkorea)
SIMHEM	= Society of Indian Materials Handling Equipment Manufacturers (Wirtschaftsraum Indien)

den Versandhandel betrifft und damit nach innerbetrieblichen Einsätzen verlangt. Trotzdem werden Gegengewichtstapler mit Verbrennungsmotor auch künftig Abnehmer finden. Zumal besonders in Schwellenländern, in denen die Betreiber hauptsächlich preisgünstige Flurförderzeuge einsetzen, weiterhin einfache Geräte gefragt sind. Neben den Auftragseingängen meldet die WITS Daten zu den ausgelieferten Fahrzeugen. Nach der Zunahme 2016 in

Höhe von 8,3 % ist die Menge im Berichtsjahr prozentual fast im doppelten Umfang von 1 152 857 (2016) auf 1 333 790 Einheiten (2017) und somit um 15,7 % gestiegen. Ergänzende Angaben lassen sich aus unseren Grafiken zum „Weltmarkt der Flurförderzeuge“ und zu den „weltweiten Flurförderzeug-Lieferungen“ ablesen. (Quellen: WITS Information Sheet 2018; Geschäftsberichte Jungheinrich und Kion)



▲ Weltmarkt der Flurförderzeuge: Lieferungen 2015 bis 2017 in Stück (Quelle: WITS Information Sheet 2018)



▲ Weltmarkt der Flurförderzeuge 2015 bis 2017, Aufteilung nach Kontinenten, Lieferungen in Stück (Quelle: WITS Information Sheet 2018)

Die Zukunftsaussichten Im dritten Quartal 2018 (kumuliert) ist das Weltmarktvolumen an Flurförderzeugen (Auftragseingänge in Stückzahlen), verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, von 1 024 935 auf 1 163 606 Einheiten gewachsen. Ein Resultat, aus dem sich eine Steigerung um 13,5 % ergibt. Aufgrund dieser Ergebnisse ist auch für das gesamte Berichtsjahr 2018 bzw. 2018/2019 mit einer Erhöhung zu rechnen. Wie im Gesamtjahr 2017 basieren die Zuwächse in den ersten neun Monaten 2018, gemessen an der gleichen Zeitspanne 2017, auf allen Flurförderzeugklassen. Die Bestellungen der Klasse 1 sind von 173042 auf 192135 Geräte gestiegen (11 %), die der Lagertechnik insgesamt (Klassen 2 und 3 zusammengefasst) von 452 122 auf 530 354 (17,3 %) und die der Klasse 4/5 von 399771 auf 441 117 (10,3 %).

Von den bislang 2018 weltweit bestellten rund 1 164 000 Flurförderzeugen (Januar bis September) sind circa 394 000 Europa (33,9 %) und davon 69 000 Osteuropa zuzurechnen. Asien hat mit etwa 491 000 einen Anteil von 42,2 %, zu dem China mit 339 000 Bestellungen beigetragen hat. Auf Nordamerika entfallen 204 000 Auftragseingänge (17,5 %) und auf die übrigen Regionen 75 000 (6,4 %). (Quellen: WITS Information Sheet Q3-2018; Jungheinrich Quartalsmitteilung Q3-2018)

Veränderungen als Konstante Es gibt immer wieder Unternehmen, die aus der Weltrangliste ausscheiden, und solche, die wir aufnehmen. Im Berichtsjahr 2017 bzw. 2017/2018 hat es zwei Abgänge gegeben. Zum einen hat die Konecranes Liftrucks, das schwedische Tochterunternehmen der finnischen Konecranes Group, die Weltrangliste verlassen, weil wir deren Umsatzdaten nicht ermitteln konnten. Zum anderen ist der italienische Hersteller OMG ausgestiegen, der erst im Vorjahr nach zweijähriger Pause einen Neustart gewählt, in diesem Jahr aber nicht auf unsere Anfragen reagiert hat.

Marktanteile der Firmen Da die Flurförderzeughersteller, wenn überhaupt, ihre Marktanteile nicht wertmäßig, sondern stückzahlbezogen angeben, haben wir als Alternative dazu – auf Basis der in der Weltrangliste aufgeführten Umsätze – eine Tabelle mit den prozentualen Anteilen der wertmäßigen Erlöse aller beteiligten Unternehmen erstellt. Daraus hat sich eine Summe ergeben, die wir um eine sogenannte Dunkelziffer in Höhe von 5 % ergänzt haben. Die auf diese Weise ermittelte Gesamtsumme dürfte annähernd der Größe des Weltmarkts entsprechen. Aufgrund der Berechnung der Anteile nach wertmäßigen Umsätzen beleuchten wir den Markt zusätzlich aus einer anderen Perspektive. Ein wichtiger Ansatz, zumal der Durchschnittspreis einzelner Flurförderzeuge von wenigen hundert Euro, etwa für einen Handgabelhubwagen, bis zu rund einer Million Euro für einen Reachstacker differieren kann.

Der Einfluss der Devisenkurse Da die Weltrangliste der Flurförderzeuge im Euro-Raum erarbeitet wird, geben wir die Umsätze in Euro an. Wir tun dies, obwohl die Länder, die nicht zur Euro-Zone gehören, nach lokalen Gesetzen zur Rechnungslegung in der Landeswährung verpflichtet sind.

Bis zum Berichtsjahr 2013 bzw. 2013/2014 haben wir in diesen Fällen zum Geschäftsjahresende des jeweiligen Unternehmens nach den Kursen der Europäischen Zentralbank (EZB) umgerechnet und die Werte in die „Umrechnungstabelle zur Weltrangliste“

eingetragen. Als Reaktion auf den starken Kursrutsch des Euro im ersten Quartal 2015, beispielsweise verglichen mit dem US-Dollar und dem Yen, rechnet die Redaktion die für die dhf Weltrangliste gemeldeten Valutawerte ab dem Geschäftsjahr 2014 respektive 2014/2015 über die Jahresdurchschnittswchselkurse in Euro um. Diese beziehen sich auf das betreffende Kalenderjahr, in das mindestens neun Monate der Geschäftsjahre aller Unternehmen fallen. Aufgrund der Kursschwankungen, die auch in Zukunft nicht auszuschließen sind, ist deutlich geworden, dass die bisherige Praxis, den Kurs des letzten Tages des jeweiligen Geschäftsjahres zugrunde zu legen, zu ungerechten Bewertungen führen kann. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist weiterhin gegeben, weil die Abweichungen, die aus der Umstellung resultieren, weniger gravierend sind als die, die wegen der starken Kursschwankungen aufgetreten wären. Nach wie vor listet die dhf Weltrangliste die Geschäftsjahresumsätze auch in der jeweiligen Landeswährung auf und bietet damit ein Alleinstellungsmerkmal, durch das erst ein realitätsnaher Vergleich der Flurförderzeughersteller möglich ist!

Erläuterungen zur Liste

- Die Tabelle der Weltrangliste zeigt die einzelnen Unternehmen in absteigender Reihenfolge des Flurförderzeugumsatzes. Sie sind mit ihrem Logo, ihrem Kurznamen und dem Land der Firmen- respektive Konzernzentrale aufgeführt. Bei den Erlösen handelt es sich um konsolidierte Nettoumsätze, also ohne Interdivision- und Intercompany-Umsätze.
- Wir haben Hersteller aufgenommen, die im Berichtsjahr ein Umsatzvolumen von mindestens 10 Mio. Euro durch Flurförderzeuge ausweisen.
- Analog zu den Gepflogenheiten renommierter Produzenten zeigen wir – falls realisierbar – die Daten der letzten fünf Jahre.
- Die Kurstabelle basiert auf dem Euro. Die Währungen haben wir, den Kursen der Europäischen Zentralbank (EZB) entsprechend, anhand von Jahresmittelwerten umgerechnet.
- Die Angaben zum Gewinn oder Verlust des jeweiligen Herstellers beziehen sich auf das Gesamtunternehmen. Auf die dazugehörigen Zahlenangaben verzichten wir in der Tabelle; stattdessen geben wir „G“ für „Gewinn“, „V“ für „Verlust“ und „U“ für „unbekannt“ an. In den Kommentaren zu den Unternehmen gehen wir gelegentlich näher auf die erreichten Ergebnisse ein.
- Die Haupttabelle enthält Spalten für die Anzahl der Mitarbeiter des Gesamtunternehmens und des Flurförderzeugbereichs. Bei Herstellern mit einer Mischproduktion ist die Personalstärke in der Flurförderzeugsparte oft nicht genau feststellbar. Daher sind hier manche Felder freigebblieben.
- Neben der Haupttabelle veröffentlichen wir eine Schnellübersicht mit dem Flurförderzeugumsatz in Euro, mit den sich aus den einzelnen Erlösen ergebenden Marktanteilen sowie mit der Bewegungsrichtung bei den Platzierungen im Vergleich zum Vorjahr.
- Ein Teil der in unserer Weltrangliste aufgeführten Hersteller sind Kapitalgesellschaften, die im Sinne der Handelsgesetzbücher (Commercial Codes) der Herstellerländer gesetzlich zum Erstellen und Veröffentlichen von Geschäftsberichten verpflichtet sind. Anhand dieser Geschäftsberichte, die wir eingehend analysiert haben, ordnen wir die Unternehmen gemäß den er-

forderlichen Kriterien ein. Den Geschäftsberichten liegen in der Regel Gewinn- und Verlustrechnungen, Bilanzen sowie Kapitalflussrechnungen (Cashflow Statements) bei, woraus sich die Leistungsfähigkeit und die Krisenfestigkeit ermitteln lassen. Abgesehen davon haben wir uns im Internet informiert, Zahlen und Fakten daraus entnommen und, soweit möglich, überprüft, ob die Internetauftritte aktuell sind. Außerdem haben wir an alle Hersteller Fragebogen verschickt. Die darin von den Unternehmen genannten Angaben hat die Redaktion nach einer Plausibilitätsprüfung übernommen, wenn keine anderen Informationen vorgelegen haben.

Erfreulicherweise ist die Informationsbereitschaft der Unternehmen sehr groß. Es gibt nur wenige Firmen, die keine Auskünfte liefern und auch auf ihren Homepages keine Umsätze melden. In diesen Fällen rechnen wir die Vorjahresumsätze entsprechend den Veränderungen in dem jeweiligen Land hoch.

Appell an die Leser

Oberstes Gebot der Redaktion ist es gewesen, das Zahlenmaterial und die sonstigen Informationen mit äußerster Sorgfalt auszuwerten und die Weltrangliste objektiv zu erstellen. Wegen der Vielzahl der Angaben, der unterschiedlichen Definitionen und finanztechnischen Vorschriften in den einzelnen Ländern sind Fehler nicht auszuschließen. Dafür bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, um Verständnis. Sollten uns Fehler unterlaufen sein, bitten wir um Ihre Nachricht. Erforderliche Korrekturen veröffentlichen wir in der nächsten Weltrangliste.



Dank an die Mitwirkenden

An dieser Stelle bedankt sich die Redaktion bei den Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei der Erstellung dieser Weltrangliste tatkräftig geholfen und so zum Gelingen beigetragen haben.



© guguart Adobe Stock Photo

Kommentare Weltrangliste 2017/2018

Firmen entsprechend der Rangfolge

1 Toyota Industries Corporation, Japan

Seit einer gefühlten Ewigkeit führt die Toyota Material Handling Group (TMHG) – eine Sparte der Toyota Industries Corporation (TICO) – die dhf Weltrangliste an. Für das Berichtsjahr meldet der japanische Konzern Nettoumsätze von 2 003,9 Mrd. Yen bzw. 15 815 Mio. Euro, für die TMHG 1 283,1 Mrd. Yen oder umgerechnet 10 126 Mio. Euro. Als Nettogewinn hat der Konzern 168,2 Mrd. Yen (1 327 Mio. Euro) erwirtschaftet. Die Erlöse der TMHG sind, gemessen an denen des Gesamtkonzerns, auf rund 64 % gestiegen. Dazu hat auch die im Frühjahr 2017 getätigte Akquisition des niederländischen Unternehmens Vanderlande, einem weltweit führenden Generalunternehmer für Prozessautomation im Lagerbereich und globalen Marktführer für die Automation logistischer Prozesse an Flughäfen, beigetragen. Erhöht hat die TMHG auch ihre Mitarbeiterzahl von 28 035 auf 41 022. Insgesamt ist die Belegschaft von TICO von 52 623 auf 61 152 Beschäftigte gewachsen.

Da die Reporting Standards von TICO, einschließlich der Tochtergesellschaften, seit dem Finanzjahr 2016/2017 (1. April bis 31. März) statt auf den J-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles in Japan) auf den IFRS (International Financial Reporting Standards) basieren, lassen sich die in der Weltrangliste aufgeführten früheren Daten nicht mit denen der letzten beiden Geschäftsjahre vergleichen.

TMHG hat laut TICO-Geschäftsbericht im Berichtsjahr 2017/2018 263 000 Einheiten verkauft und das Vorjahresergebnis (253 000) um 4 % übertroffen. Im inländischen Flurförderzeugmarkt hat Toyota circa 43 000 Flurförderzeuge und somit 2 % mehr als 2016/2017 (42 000) veräußert. In Europa sind im selben Zeitraum 92 000 Einheiten (Vorjahr: 91 000) ausgeliefert worden, was einem Plus von 1 % entspricht. Im nordamerikanischen Markt, wo Toyota nach eigener Aussage wie in Japan Marktführer ist, ist der

Absatz 2017/2018 auf 88 000 Einheiten (Vorjahr: 83 000) und damit um 6 % gestiegen. In den anderen Märkten in Asien sowie in Lateinamerika, Australien/Ozeanien, Mittlerer Osten und Afrika sind von der TMHG im Berichtsjahr 40 000 Einheiten (Vorjahr 37 000) abgesetzt worden (8 %).

Ende Oktober 2018 hat TICO in einem Financial Summary die konsolidierten Resultate des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2018/2019 veröffentlicht. Konzernbezogen weist der Bericht für das erste und zweite Quartal einen Nettoumsatz von 1 057 011 Mio. Yen (Vorjahr: 937 936 Mio. Yen) aus, was einem Zuwachs von 12,7 % gleichkommt. Auf die TMHG entfallen hiervon 697 747 Mio. Yen (66 %). Im Forecast für das Geschäftsjahr 2018/2019 rechnet TICO mit Nettoumsätzen in Höhe von 2 200 Mrd. und einem Nettogewinn von 150 Mrd. Yen. Von den zu erwartenden Erlösen dürfte die TMHG laut Prognose 1 460 Mrd. erwirtschaften.

TMHG ist für die BT Reflex E-Serie mit dem „Red Dot Award 2018 Best of the Best“ ausgezeichnet worden.

► www.global-toyotaforklifts.com

2 Kion, Deutschland

Die Kion Group liegt wie gehabt auf Rang 2 der Weltrangliste. Das für die Platzierung ausschlaggebende Segment Industrial Trucks & Services umfasst vier regionale operative Einheiten. Linde Material Handling EMEA und Still EMEA konzentrieren sich auf Europa, den Nahen Osten und Afrika. Markenübergreifend ist Kion APAC für die Region Asien-Pazifik und Kion Americas für den amerikanischen Kontinent zuständig. Neben den Flurförderzeugen und der Lagertechnik bildet Kion die hiermit verbundenen unterstützenden Finanzdienstleistungen im Segment Industrial Trucks & Services ab.

Insgesamt hat die Kion Group ihren Nettoumsatz im Geschäftsjahr 2017 von 5 587,2

auf 7 653,6 Mio. Euro und damit um 37 % erhöht. Zuwachs verzeichnet der Konzern auch beim Nettogewinn von 246,1 auf 426,4 Mio. Euro (73,3 %). Der Auftragseingang hat mit 7 979,1 Mio. Euro (Vorjahr 5 833,1 Mio.) 36,8 % über den Erlösen gelegen. Beim EBIT, bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie um Einmal- und Sondereffekte, hat die Kion Group Zuwächse auf 765,6 Mio. Euro (42,5 %) erwirtschaftet.

Im Segment Industrial Trucks & Services hat das Unternehmen im Berichtsjahr einen Umsatz von 5 630,9 Mio. Euro erzielt, der einer Steigerung von 8,2 % entspricht (2016: 5 202,6 Mio.). An globalen Marktanteilen meldet Kion für das Segment – stückzahlbezogen – 14,4 % (Vorjahr 15,0 %).

Die Mitarbeiterzahl ist zum Jahresende 2017 konzernweit, vor allem basierend auf Akquisitionen, von 30 544 (2016) auf 31 608 (3,5 %) gestiegen. Im Bereich Flurförderzeuge ist die Zahl der Beschäftigten leicht von 23 064 (2016) auf 24 090 gewachsen.

Splittet man die Umsatzerlöse nach Absatzregionen auf, ist ein durchgängiges Wachstum zu verzeichnen. So hat die Kion Group 2017 gegenüber dem Vorjahr in Westeuropa um 16,2 % auf 4 627,8 Mio., in Osteuropa um 17 % auf 537,9 Mio. und in Asien-Pazifik um 50,9 % auf 905,5 Mio. Euro zugelegt. In Nordamerika haben sich die Erlöse im Berichtsjahr von 295,9 Mio. auf 1 266,5 Mio. Euro mehr als vervierfacht. In Mittel- und Südamerika haben sie um 9,8 % auf 163,1 Mio. und im Mittleren Osten und Afrika um 52,4 % auf 1 52,9 Mio. Euro zugenommen.

Auch die Gesamtausgaben für Forschung und Entwicklung hat die Kion Group erneut gesteigert. Die Aufwendungen haben 2017 mit 137 Mio. Euro 42 % über denen des Vorjahres (96,5 Mio. Euro) gelegen.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2018 ist der Auftragseingang der Kion Group im Vergleich der kumulierten Daten für das jeweilige 3. Quartal von 5 699,5 Mio. (2017) auf 6 369,3 Mio. Euro

und somit um 11,8 % gestiegen. Die Erlöse haben sich von 5 634,7 Mio.*) (2017) auf 5 770,3 Mio. Euro (2018) um 2,4 % erhöht. Beim Konzernergebnis (Nettogewinn) verzeichnet Kion eine Zunahme um 9 % von 223,6 Mio.*) (2017) auf 243,8 Mio. Euro (2018). Beim Auftragsbestand hat Kion ebenfalls zugelegt, und zwar von 2 614,6 Mio. Euro*) am Bilanzstichtag 31.12.2017 auf 3 232,4 Mio. Euro am 30.9.2018. Daraus ergibt sich ein Zuwachs um 23,6 %. Die Mitarbeiterzahl (32 952) liegt über der vom Bilanzstichtag. Betrachtet man die Produktkategorien, ist das Segment Industrial Trucks & Services in den ersten drei Quartalen 2018 gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum 2017 (4 022,6 Mio. Euro*) um 5,2 % auf 4 231,9 Mio. Euro gewachsen. Steigerungen verzeichnen dabei sowohl das Neugeschäft auf 2 107,5 Mio. Euro als auch das Servicegeschäft auf 2 124,5 Mio. Euro.

Die Kion Group hat auch 2018 Auszeichnungen erhalten. So hat Linde Material Handling bei den diesjährigen ETM Awards in der Kategorie Flurförderzeuge

die „Best Brand“-Auszeichnung gewonnen. Darüber hinaus ist das Unternehmen für die Elektrostapler-Baureihe E20 bis E35 mit dem Industriedesign-Award „Observateur du design 2018“ der APCI (Agence pour la promotion de la création industrielle) und mit dem German Design Award 2019 in der Kategorie Utility Vehicles (Nutzfahrzeuge) prämiert worden. Hinzu kommen der FLTA-Award im Bereich Ergonomie für den elektrischen Niederhubwagen T20 SR sowie der in China von der Einzelhandelskette Wumart ausgelobte „Best Cooperation Award of Wumart Suppliers“ 2018.

Der neue Elektrostapler RX 20 von Still ist beim IFOY AWARD 2018 als Stapler des Jahres gekürt worden. Weitere Auszeichnungen sind dem RX 20 auf der Logistics & Distribution Messe in Brüssel mit dem „Jury Best of Handling Award“ und dem „Public Best of Handling Award“ verliehen worden.

► www.kiongroup.com

*) Die Kennzahlen für 2017 hat Kion aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 und IFRS 16 angepasst.

3 Jungheinrich, Deutschland

Die Jungheinrich AG meldet seit der Weltwirtschaftskrise 2009 Jahr für Jahr steigende Umsätze. Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse im Berichtsjahr 2017 von 3 085 Mio. Euro auf 3 435 Mio. Euro und somit um 11,4 % gestiegen. Ein Ergebnis, das dem Konzern weiterhin Rang 3 der Weltrangliste sichert. Aufgeteilt nach Segmenten entfallen 2 714,8 Mio. auf die Intralogistik und 720,6 Mio. Euro auf Finanzdienstleistungen. Beim Nettogewinn verzeichnet Jungheinrich ebenfalls Zuwächse, und zwar um 18,2 % von 154 Mio. (2016) auf 182 Mio. Euro (2017). Auch beim EBIT hat der Konzern zugelegt und erneut sein bisher bestes Ergebnis erreicht. Gemeldet wird ein Wachstum von 10,2 % auf 259 Mio. Euro (Vorjahr 235 Mio. Euro).

88 % seines Konzernumsatzes (Vorjahr: 87 %) hat Jungheinrich in seinem Kernmarkt Europa erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse in Deutschland sind um 13 % auf 851 Mio. Euro (Vorjahr: 753 Mio. Euro) angewach-

sen, die Auslandsumsätze (übriges Europa 2 169 Mio. Euro; andere Länder 415 Mio. Euro) um 10,8 % auf 2 584 Mio. Euro (Vorjahr: 2 332 Mio. Euro). Die Auslandsquote ist im Berichtsjahr minimal von 76 % (2016) auf 75 % gesunken und somit nahezu konstant geblieben. Der Anteil der außereuropäischen Erlöse am Konzernumsatz hat 12 % (Vorjahr: 13 %) betragen.

Beim wertmäßigen Auftragseingang, der sämtliche Geschäftsfelder umfasst (Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte, Kundendienst), hat Jungheinrich 2017 das Ergebnis des Vorjahres (3 220 Mio. Euro) mit 3 560 Mio. Euro um 10,6 % übertroffen. Ausschlaggebend dafür ist eine stark gestiegene Nachfrage vor allem in Asien gewesen, mit Schwerpunkt auf China. Stückzahlbezogen verzeichnet das Unternehmen beim Auftragseingang im Neugeschäft eine Zunahme von 13,1 % (Vorjahr 12,5 %) auf 123 500 Einheiten (Vorjahr: 109 200). Die Produktionszahlen haben mit 120 100 Flurförderzeugen um 13 % über dem Vorjahreswert von 106 300 gelegen.

Parallel zu den Steigerungen beim Umsatz und Auftragseingang hat Jungheinrich seine Investitionen in Forschung und Entwicklung intensiviert. Die Aufwendungen haben für diesen Bereich im Berichtsjahr 77 Mio. Euro betragen. Das entspricht einem deutlichen Anstieg um 24,2 %, verglichen mit 62 Mio. Euro im Vorjahr. Seine Personalstärke hat Jungheinrich um 1 238 auf 16 248 Mitarbeiter (Stand 31. Dezember 2017) erhöht. Von der Gesamtbelegschaft haben 9 286 Beschäftigte im Ausland (Vorjahr 8 499) und 6 962 im Inland (Vorjahr 6 511) gearbeitet.

Hans-Georg Frey, Vorsitzender des Vorstands der Jungheinrich AG, im Geschäftsbericht 2017 zur Wachstumsstrategie 4/7: „Auf dem Weg zu unserem Umsatzziel von 4 Mrd. Euro für das Geschäftsjahr 2020 streben wir jedes Jahr 7 % Wachstum an. Mit einem Umsatz von 3,4 Mrd. Euro im Jahr 2017 liegen wir voll auf Kurs.“

In seiner Quartalsmitteilung zum 30. September 2018 bestätigt Jungheinrich den Wachstumstrend. Der Auftragseingang liegt mit 2 996 Mio. Euro 15,4 % über dem des Vergleichszeitraums 2017 (2 596 Mio. Euro). Bei den Umsatzerlösen verzeichnet der Konzern ein Wachstum von 9,7 %, basierend auf einem kumulierten Ergebnis von 2 699 Mio. Euro (2017: 2 461 Mio. Euro). Bezogen auf

den Auftragsbestand übertrifft Jungheinrich mit 1 043 Mio. Euro den betreffenden Vorjahreszeitraum (709 Mio. Euro) deutlich um 47,1 %. Als Ergebnis nach Steuern meldet das Unternehmen für das erste bis dritte Quartal 2018 125,7 Mio. Euro (Vorjahr: 124,7 Mio. Euro) und somit ein Plus von 0,8 %. Gleichfalls gestiegen, verglichen mit den ersten neun Monaten des Vorjahres, sind die Mitarbeiterzahlen von 15 797 auf 17 585.

2018 sind Jungheinrich zwei IFOY Awards verliehen worden. Zum einen in der Kategorie „Warehouse Truck of the Year“ für den weiterentwickelten ECE 225 und in der Rubrik „Special of the Year“ für das technologieübergreifende SLH300 Ladegerät für Flurförderzeuge. Darüber hinaus sind der Schubmaststapler ETV 216i in Gold und der Elektro-Niederhubwagen EJE 116 mit dem „German Design Award 2019“ in der Kategorie Industry ausgezeichnet worden.

► www.jungheinrich.de

4 Mitsubishi Nichiyu Forklift Japan

Die Mitsubishi Logisnext Co., Ltd., Kyoto (Japan), hat im Geschäftsjahr 2017/2018 (1. April bis 31. März), auch basierend auf der Übernahme von Unicarriers, einen großen Sprung beim Nettoumsatz gemacht. Die Erlöse sind von 270 969 Mio. (2016/2017) auf 433 092 Mio. Yen gestiegen. Hieraus ergibt sich ein Zuwachs von annähernd 60 %. In Euro, der Währung, die für die Weltrangliste maßgeblich ist, haben wir eine Steigerung von 2 254 Mio. auf 3 418 Mio. errechnet (51,64 %). Anders als bei den Nettoerlösen verzeichnet Mitsubishi Logisnext beim Nettogewinn zum zweiten Mal in Folge einen Rückgang, in diesem Fall von 3 635 Mio. (2016/2017) auf 2 941 Mio. Yen (2017/2018) und dadurch ein Minus von fast 20 %. In Euro resultiert daraus eine Verringerung von 30 auf 23 Mio. (-23 %).

In der Weltrangliste liegt Mitsubishi Logisnext auf Rang 4, den sich die Japaner mit Crown teilen. Die Redaktion der dhf Intralogistik sieht es als fair an, beiden Unternehmen Platz 4 zuzuteilen, weil die von Mitsubishi Logisnext genannten Umsätze und Gewinne nicht auf den IFRS (International Financial Reporting Standards) basieren, sondern auf den J-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles in Japan). Hätte Mitsubishi Logisnext die Rechnungs-

legungsgrundsätze, wie es ein anderer japanischer Hersteller im Vorjahr getan hat, ebenfalls auf IFRS umgestellt, wären die gemeldeten Umsatzzahlen geringer ausgefallen und Mitsubishi Logisnext eventuell auf Rang 5, wie im Vorjahr, verblieben.

Mitsubishi Logisnext hat mit 10 681 Mitarbeitern etwa 41 % (Vorjahr 44 %) des Nettoumsatzes auf dem heimischen Markt erwirtschaftet. Die restlichen 59 % verteilen sich auf Amerika (33 %), Europa (18 %) und auf die weiteren asiatischen Länder (8 %). An Einheiten hat das Unternehmen 2017/2018 113 000 Stück (Vorjahr: 75 000) ausgeliefert. Im Forecast für 2018/2019 geht Mitsubishi Logisnext bei den Nettoerlösen von 435 000 Mio. JPY, beim Nettogewinn von 60 Mio. JPY und hinsichtlich der verkauften Einheiten von 118 000 aus.

► www.logisnext.com/en/

4 Crown Equipment Corp. USA

Die Crown Equipment Corporation, New Bremen, Ohio (USA), bleibt auf Wachstumskurs und auf Rang 4 der Weltrangliste, den sich das Unternehmen mit Mitsubishi Logisnext teilt (siehe unter Mitsubishi Logisnext). Crown hat seinen Nettoumsatz im Geschäftsjahr 2017/2018 (April bis März) von 2 910 Mio. auf 3 080 Mio. US-Dollar und somit um 5,8 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. In Euro, der für die Weltrangliste ausschlaggebenden Währung, sind die Nettoerlöse von 2 629 Mio. auf 2 726 Mio. gestiegen (3,7 %). Die Zahl der Mitarbeiter hat am Ende des Berichtsjahres global bei 15 000 gelegen (Vorjahr: 14 100).

Crown, ein in vierter Generation familiengeführtes Unternehmen, betreibt ein weltweites Produktions-, Vertriebs- und Servicenetz mit 19 Fertigungsstandorten und mehr als 500 Standorten in 84 Ländern.

Das Produktspektrum umfasst vor allem batterieelektrisch angetriebene Flurförderzeuge. Hierzu zählen Nieder- und Hochhubwagen, Kommissionierer, Schlepper, Elektro-Gegengewichtsstapler sowie Schubmast- und Hochregalstapler. Hinzu kommen Multifunktionsfahrzeuge. Seit 2015 stellt das Unternehmen auch Treibgasstapler her. Die Elektro-Hubwagen der WP 3000 Serie von Crown sind 2018 mit dem iF Design Award in der Kategorie „Automobiles/Vehicles“ und dem International Design Excellence Bronze Award (IDEA) in der Ru-

brik „Commercial & Industrial Products“ ausgezeichnet worden. ► www.crown.com

6 Hyster-Yale Materials Handling USA

Nach zwei Jahren mit einem Umsatzrückgang hat die Hyster-Yale Materials Handling, Inc. im Berichtsjahr 2017 mit 2 885,2 Mio. US-Dollar gegenüber 2 569,7 Mio. USD (2016) die Wende geschafft. Der Zuwachs beträgt 12,3 %. Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Tochtergesellschaften Hyster-Yale Group, Inc. (2 723,8 Mio. USD), Bolzoni SpA, Italien, (177,2 Mio. USD) und Nuvera Fuel Cells, LLC, USA, (3,7 Mio. USD). Der Flurförderzeughersteller Hyster-Yale Group verzeichnet ebenfalls Zuwächse, die nach dem Rückgang 2016 auf 2 451,6 Mio. USD 2017 bei 10,1 % liegen. Betrachtet man den Nettoumsatz der Hyster-Yale Group in Euro, ist ein Anstieg von 2 215 Mio. auf 2 411 Mio. (8,9 %) zu melden. In der aktuellen Weltrangliste reicht das für Rang 6 (Vorjahr Platz 5).

Aufgeteilt in Absatzregionen entfallen vom Umsatz der Hyster-Yale Group 1 834,1 Mio. USD auf Amerika, 715,8 Mio. auf den EMEA-Wirtschaftsraum (Europa, Naher Osten und Afrika) und 173,9 Mio. auf Japan. Gestiegen ist auch die Zahl der verkauften Einheiten, und zwar von 84 800 (2016) auf 93 400 (2017). Davon betreffen 58 400 den amerikanischen Markt, 28 900 den EMEA-Wirtschaftsraum und 6 100 den asiatischen Markt.

Als Nettogewinn meldet Hyster-Yale Materials Handling für 2017, nach einem Minus 2016, einen Zuwachs von 42,8 Mio. auf 48,6 Mio. USD (13,6 %) bzw. von 39 Mio. auf 43 Mio. Euro (10,3 %). Der Bereich Flurförderzeuge hat 2017 einen Nettogewinn von 71,8 Mio. USD erwirtschaftet. Gegenüber 2016 (66,9 Mio. USD) ist dies ein Plus von 7,3 %.

Neben den Marken Hyster und Yale bietet die Hyster-Yale Group mit Utilev eine kostengünstige Alternative für Einsätze ohne Sonderfunktionen und Anbaugerä-

te. Die Mitarbeiterzahl hat sich zum Stichtag 31.12.2017 bei Hyster-Yale Materials Handling auf 6 800 (Vorjahr 6 500) und bei der Hyster-Yale Group auf 5 700 (Vorjahr 5 500) erhöht.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 verzeichnet Hyster-Yale Materials Handling, verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum 2017, eine Umsatzsteigerung von 2 089,7 Mio. auf 2 336,7 Mio. US-Dollar (11,8 %). Das Flurförderzeuggeschäft erzielt in derselben Zeitspanne ebenfalls Zuwächse, und zwar von 1 972,2 Mio. auf 2 204,2 Mio. USD (11,8 %). Gesunken sind dagegen die Nettogewinne des Konzerns, von 51,0 Mio. auf 35,9 Mio. USD (-29,6 %), und der Flurförderzeugsparte von 65,8 Mio. auf 50,4 Mio. USD (-23,4 %). Als Zahl der verkauften Flurförderzeuge meldet Hyster-Yale Materials Handling für die ersten drei Quartale 2018 74 300 Einheiten (Vorjahr 67 500).

Im Juni 2018 hat Hyster-Yale Materials Handling den Erwerb von 75 % der Aktien

von Zhejiang Maximal Forklift Co., Ltd. bekanntgegeben und den chinesischen Flurförderzeughersteller in Hyster-Yale Maximal Forklift (Zhejiang) Co., Ltd. umbenannt. Das Ergebnis wird sich frühestens auf das laufende Geschäftsjahr auswirken.

► www.hyster-yale.com/

7 Cargotec Finnland

Die Cargotec-Gruppe, Finnland, meldet für das Berichtsjahr 2017 den zweiten Umsatzrückgang in Folge. Gegenüber 2016 (3 514 Mio. Euro) sind die Erlöse des Konzerns 2017 um 6,7 % auf 3 280 Mio. Euro gefallen. Dagegen ist der Nettogewinn nach einem Rückgang auf 125 Mio. Euro (2016) im Berichtsjahr wieder gestiegen, und zwar auf 136 Mio. Euro (14,7 %).

Der zur Cargotec-Gruppe gehörende Flurförderzeughersteller Kalmar verzeichnet erstmals seit drei Jahren ein Minusergebnis. Nach einem Erlös von 1 700 Mio. (2016) ist der Nettoumsatz 2017 auf 1 622,8 Mio. Euro gesunken (-4,5 %). Bezogen auf den Auftragseingang nennt Kalmar eine Einbuße von 1 721 Mio. (2016) auf 1 555 Mio. Euro (2016) und damit um 9,4 %.

An Flurförderzeugen liefert Kalmar vor allem Reach Stacker für den Containerumschlag und den intermodalen Umschlag, außerdem verbrennungsmotorisch angetriebene Gabelstapler mit Tragfähigkeiten von 5 bis 72 t. Darüber hinaus zählen Elektro-Gegengewichtsstapler, Portalhubwagen, Shuttle-Portalhubwagen, Terminal-Zugmaschinen, Kräne und Lösungen für den Schüttgutumschlag sowie Automatisierungslösungen zum Produktspektrum.

Die Zahl der Beschäftigten ist in der Gruppe, betrachtet jeweils zum Jahresende, von 11 184 (2016) moderat auf 11 251 (2017) gestiegen. Kalmar meldet einen Zuwachs von 5 702 (2016) auf 5 819 Mitarbeiter. Aufgeteilt in Märkte entfallen 44,2 % des Cargotec-Umsatzes auf Europa, den Mittleren Osten und Afrika, 24,3 % auf den asiatisch-pazifischen Raum und 31,5 % auf Amerika. Im Vergleich der Cargotec-Geschäftsfelder liegt Kalmar bei 49,5 % (Vorjahr 45 %), MacGregor bei 17,6 % und Hiab bei 33 %.

Blickt man auf die ersten neun Monate 2018, hat Cargotec die Erlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum marginal von 2 364 Mio.*) auf 2 394 Mio. Euro gesteigert. Hinsichtlich des Nettogewinns

verzeichnet der Konzern einen Rückgang von 105 Mio.*) (2017) auf 73,9 Mio. Euro im Berichtsjahr (-30 %). Kalmar hat im Vergleichszeitraum einen Umsatz von 1 174 Mio. Euro nach 1 132 Mio. Euro*) im Vorjahr und damit ein Plus von 3,7 % erzielt. Der Auftragseingang von Kalmar hat, bezogen auf dieselben Zeiträume, von 1 185 Mio. auf 1 469 Mio. Euro zugenommen (24 %).

► www.cargotec.com

► www.kalmarglobal.com

*) Die Zahlen für das Jahr 2017 wurden gemäß IFRS 15 angepasst.

8 Manitou Frankreich

Die Manitou Group, Ancenis (Frankreich), erreicht Jahr für Jahr Umsatzzuwächse sowohl im Gesamtkonzern als auch in der Flurförderzeugsparte. Gegenüber 2016 haben sich die Nettoerlöse von 1 332 Mio. auf 1 591 Mio. Euro erhöht (19,4 %), im Bereich Flurförderzeuge von 1 106 Mio. auf 1 339 Mio. Euro (21,1 %). Beim Nettogewinn meldet das Unternehmen eine Zunahme von 43 Mio. (2016) auf 60 Mio. Euro (2017). Das entspricht 39,5 %.

Die Mitarbeiterzahl der 1958 gegründeten Manitou Group ist von 3 301 (2016) auf 3 900 (2017) gestiegen. Die Manitou Group, nach eigener Aussage weltweit Marktführer für geländegängige Materialtransportmaschinen, produziert an ihrem französischen Hauptstandort und an weiteren Standorten in Frankreich, Italien und Brasilien. Zum Konzern gehören die fünf Marken Manitou, Gehl, Mustang, Loc und Edge.

Für die Erlöse in der Flurförderzeugsparte fasst Manitou seine Geschäftsbereiche Material Handling and Access Division (MHA) sowie Compact Equipment Products Division (CEP) zusammen. Zur Sparte MHA (Umsatz 2017: 1 095 Mio.; 2016: 904 Mio. Euro), die eine Steigerung von 21,1 % erreicht hat, zählen unter anderem verbrennungsmotorisch und elektrisch angetriebene Gabelstapler, starre und drehbare Teleskoplader, geländegängige Stapler, Hoch- und Niederhubwagen, Mitnehmstapler und Hubarbeitsbühnen. Der Bereich CEP, dessen Umsatz 2017, verglichen mit dem Vorjahr (203 Mio. Euro), auf 244 Mio. gestiegen ist (20,2 %), umfasst Teleskopstapler, Radlader und Kompaktbagger. ► www.manitou-group.com

9 Anhui Heli Volksrepublik China

Die Anhui Heli Co., Ltd. hat im zweiten Jahr in Folge den Nettoumsatz gesteigert. Gegenüber 2016 (6 143 Mio.) beträgt der Zuwachs 35,4 % auf 8 317 Mio. chinesische Renminbi (CNY). In Euro meldet das Unternehmen ebenfalls einen deutlichen Anstieg, und zwar von 835 Mio. auf 1 090 Mio. (30,5 %). Der Nettogewinn ist ebenso gestiegen, aber nur leicht von 396 Mio. (2016) auf 408 Mio. CNY (2017). Wäre der Wechselkurs mit dem des Vorjahres gleich geblieben, hätte Heli einen höheren Erlös in Euro erreicht. Parallel zu den Umsätzen ist die Zahl der ausgelieferten Einheiten gewachsen. 2016 hat Heli 86 625 Flurförderzeuge abgesetzt, 2017 hat das Unternehmen mit 121 033 Geräten ein Plus von 39,7 % erzielt. An Mitarbeiterzahlen nennt Anhui Heli zum Stichtag am Jahresende unverändert für den Konzern 7 520 und für den Bereich Flurförderzeuge 4 850. In der Weltrangliste hält Heli weiterhin Rang 10 und bleibt die Nummer 1 unter den chinesischen Flurförderzeugherstellern.

Anhui Heli verkauft seine Produkte mithilfe eines Händlernetzes, das über 80 Länder umspannt und die Flurförderzeuge weltweit in mehr als 140 Staaten und Regionen vertreibt. Zu den Produkten des in Hefei in der Provinz Anhui ansässigen Herstellers zählen beispielsweise verbrennungsmotorisch und elektrisch angetriebene Gegengewichtsstapler, Lagertechnikgeräte, Schlepper, Reach Stacker, Leercontainerstapler und Radlader.

Das im Dezember 2015 von Heli und Jungheinrich gegründete Joint Venture Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (China) Co. Ltd., Shanghai, ist inzwischen an zehn Standorten in China vertreten. Beide Unternehmen halten einen Anteil von 50 % an dem Joint Venture, dem größten Vermieter von Flurförderzeugen in China. Die Mietflotte umfasst rund 4 000 Geräte.

► <http://en.helichina.com>

10 Hangcha Group Volksrepublik China

Da die 1956 gegründete Hangcha Group Company Ltd. in diesem Jahr nicht auf unsere Anfragen nach Umsätzen und weiteren Daten reagiert hat, mussten wir mit Angaben arbeiten, die wir auf der Homepage der US-Fachzeitschrift „Modern Material Handling“ gefunden haben. Demnach sind die Erlöse um knapp 30 % gestiegen. Auf dieser Aussa-

ge basierend hat sich der Nettokonzernumsatz von 8 036 Mio. (2016) auf 10 447 Mio. CNY (2017) bzw. von 1 093 Mio. (2016) auf 1 369 Mio. Euro (2017) erhöht.

Die auf Flurförderzeuge spezialisierte Zhejiang Hangcha Imp. & Exp. Co., Ltd, eine Tochtergesellschaft der Hangcha Group, hat demzufolge im Berichtsjahr beim Nettoumsatz von 5 371 Mio. (2016) auf 6 982 Mio. CNY zugelegt. In Euro hat sich der Flurförderzeugumsatz von 731 Mio. auf 915 Mio. erhöht. Angaben zum Nettogewinn oder ob überhaupt ein Gewinn erwirtschaftet worden ist, liegen nicht vor. Hinsichtlich der produzierten Flurförderzeuge wird für 2017 die Stückzahl 105 091 kolportiert.

Die Hangcha Group, mit Sitz in Hangzhou City in der Provinz Zhejiang, zählt sowohl in China als auch weltweit zu den führenden Flurförderzeugherstellern. Zur breit gefächerten Produktpalette gehören beispielsweise verbrennungs- und elektromotorisch angetriebene Gabelstapler, Schubmaststapler, Hubwagen, Schlepper, Seitensapler, Lagertechnikgeräte, Reach Stacker und Leercontainer-Handler. Hangcha verfügt über ein Netzwerk mit mehr als 60 Vertriebs- und Servicegesellschaften, 140 inländischen Händlern und 70 ausländischen Agenten. ► www.hcforklift.com

11 Doosan Corporation Südkorea

Nach einem Rückgang auf 685 744 Mio. KRW im Geschäftsjahr 2016 ist der Nettoumsatz der Doosan Corporation Industrial Vehicle 2017 auf 788 671 Mio. KRW (15 %) gestiegen. In Euro verzeichnet das Unternehmen einen Zuwachs von 534 Mio. auf 618 Mio. (15,7 %). Bei den Nettoerlösen hat die Holding Doosan Corporation ebenfalls zugelegt, und zwar von 1 641 069 Mio. (2016) auf 1 758 520 Mio. KRW (7,2 %). Bezogen auf den Nettogewinn meldet die Holding nach 50 416 Mio. (2016) eine Verringerung auf 45 949 Mio. KRW (2017) respektive von 39 Mio. auf 36 Mio. Euro. Die Mitarbeiterzahl hat sich konzernweit, in 38 Ländern, von 37 500 auf 37 900 erhöht.

Doosan, 1896 gegründet, ist gemäß eigener Aussage Koreas älteste Unternehmensorganisation. Neben den Flurförderzeugen ist der Konzern unter anderem in den Bereichen Baumaschinen, Energie, Wassertechnik, Hydraulik, Motoren und Chemie tätig. ► www.doosan.com

12 Clark Südkorea

Nach zwei Jahren Wachstum verkündet Clark Material Handling International, Bucheon (Südkorea), für das Berichtsjahr, das dem Kalenderjahr entspricht, Einbußen von 858 517 Mio. auf 760 597 Mio. südkoreanische Won (-11,4 %). In Euro, der für die Rangfolge in der Weltrangliste maßgebenden Währung, ist für 2017 gegenüber 2016 (669 Mio.) ein Rückgang auf 596 Mio. (-11 %) zu verzeichnen.

Ob ein Gewinn oder Verlust erzielt worden ist, beantwortet das Unternehmen auch dieses Mal nicht. Unklar bleibt auch, warum die Muttergesellschaft Young An Group, ebenfalls Südkorea, zu der Clark seit 2003 gehört, erneut keine Konzernumsätze nennt. Die Zahl der Mitarbeiter in der Flurförderzeugsparte liegt weiterhin bei rund 1 500. Konzernweit ist sie von 11 500 (2016) auf 13 000 (2017) gestiegen. Das Produktspektrum umfasst Lagertechnikgeräte, beispiels-

weise Schubmaststapler, Gegengewichtsstapler mit Elektro- und Verbrennungsmotoren (Gas und Diesel), Schlepper sowie Lasten- und Personentransportfahrzeuge. Clark, laut eigener Aussage Erfinder des Gabelstaplers, betreibt ein weltweites Händlernetz mit mehr als 450 Händlern in über 90 Ländern. Die CLARK Europe GmbH, mit Stammsitz in Duisburg, betreut die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika.

► www.clarkmheu.com

13 Komatsu Ltd. Japan

Die Komatsu Ltd., Tokio, verzeichnet nach zwei Jahren mit sinkenden Konzernumsätzen einen Zuwachs von 1 802 989 Mio. (2016/2017) auf 2 501 107 Mio. Yen (2017/2018). Daraus resultiert ein Plus von 38,7 %. In Euro sind die Erlöse von 15 000 Mio. (2016/2017) im Berichtsjahr auf 19 739 Mio. und somit um 31,6 % gestiegen. Der Bereich Flurförderzeuge hat nach

Rückgängen ebenfalls zugelegt, und zwar von 70000 Mio. auf 73310 Mio. JPY (4,7 %). Aufgrund des geänderten Wechselkurses ist der Nettoumsatz von 582 Mio. auf 579 Mio. Euro marginal gesunken. Der Nettogewinn des Konzerns ist in Yen von 113381 Mio. auf 196410 Mio. (73,2 %) und in Euro von 943 Mio. auf 1550 Mio. (64,4 %) deutlich gestiegen. Die Mitarbeiterzahl ist zum Ende des Berichtsjahres von 47204 (2016/2017) im Berichtsjahr auf 59632 gestiegen.

Der Schwerpunkt des Produktprogramms der Komatsu-Gruppe liegt auf Baumaschinen. Dazu zählen unter anderem Bagger verschiedensten Arten, Radlader, Planiertrauben und Muldenkipper. Außerdem stellt der Konzern beispielsweise Flurförderzeuge, Kompressoren, Tunnelbohrmaschinen, Forstmaschinen sowie Pressen und Werkzeugmaschinen her. In Hannover, dem Hauptstandort in Deutschland, entwickelt und produziert das Tochterunternehmen Komatsu Hanomag GmbH Radlader, Mobilbagger und Muldenkipper.

► www.komatsu.com

14 Hyundai Heavy Industries Südkorea

Hyundai Heavy Industries Co., Ltd., Südkorea, verzeichnet im Berichtsjahr, das dem Kalenderjahr entspricht, einen deutlichen Rückgang des Nettoumsatzes von 39317290 Mio. (2016) auf 15468836 Mio. südkoreanische Won (KRW). Demnach sind die Nettoerlöse 2017 erneut gesunken, verglichen mit dem Vorjahr um gut 60 %. In Euro hat ist Nettoumsatz des Konzerns von 30617 Mio. (2016) auf 12116 Mio. (2017) und damit im gleichen Umfang geschrumpft.

Im Gegensatz zum Konzern hat sich der Nettoumsatz im Bereich Flurförderzeuge nach Einbußen im Vorjahr erhöht, und zwar von 415000 Mio. (2016) auf 484000 Mio. KRW im Berichtsjahr (16,6 %). In Euro sind die Erlöse von 323 Mio. auf 379 Mio. gestiegen (17,3 %). Zudem hat das Unternehmen wieder einen Nettogewinn erwirtschaftet, der in KRW bei 2703291 Mio. und in Euro bei 2117 Mio. liegt. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich konzernweit von 23077 auf 16504 verringert.

Zum Produktspektrum von Hyundai Heavy Industries gehören unter anderem der Schiffbau und Baumaschinen einschließlich Flurförderzeuge. Deren Spektrum umfasst Diesel-, Gas- und Elektrostapler, Schub-

maststapler, Hoch- und Niederhubwagen sowie Schlepper.

2017 hat Hyundai Heavy Industries den Geschäftsbereich Baumaschinen aus der Muttergesellschaft ausgegliedert. Die daraus entstandene Hyundai Construction Equipment Co., Ltd, die sich auf Baumaschinen und Flurförderzeuge konzentriert, hat ihren Betrieb in Europa am kontinentalen Hauptsitz in Tessenlo, Belgien, im April 2017 aufgenommen. Das Unternehmen plant, sein europäisches Händlernetz auszubauen, die Produktpalette zu erweitern und sich im Bereich Flurförderzeuge auf schwere Dieselstapler und den Lagerbereich zu konzentrieren.

► <https://hyundai.eu>

15 Merlo Italien

Die 1964 gegründete Merlo-Gruppe meldet im zweiten Jahr in Folge Umsatzzuwächse. Konzernweit sind die Erlöse von 367,5 Mio. (2016) im Berichtsjahr auf 417,3 Mio. Euro gestiegen (13,6 %). Die Merlo SpA Industria Metalmeccanica mit Sitz in Cervasca, Provinz Cuneo, Italien, welche die Flurförderzeuge herstellt, verzeichnet einen Umsatzanstieg von 332 Mio. (2016) auf 375 Mio. Euro (2017). Dieser fällt mit 13 %, verglichen mit dem Vorjahr, ähnlich aus. Nach Aussage der Merlo Deutschland GmbH, Bremen, habe man auch 2017 einen Nettogewinn erzielt, wolle aber nach wie vor keine Zahlen nennen. Die Anzahl der Beschäftigten ist insgesamt auf 1196 (Vorjahr 1143) angewachsen, von denen 890 in Cuneo arbeiten.

Die Produktpalette des Unternehmens umfasst eine komplette Serie von Teleskopstaplern, die sowohl in starrer als auch in drehbarer Ausführung lieferbar sind. Darüber hinaus stellt Merlo vor allem weitere Maschinen für die Landwirtschaft her. Hinzu kommen selbstladende Betonmischfahrzeuge, Mehrzweck-Raupentransporter und selbstfahrende Arbeitsbühnen.

► www.merlo.com

16 Lonking Volksrepublik China

Der chinesische Flurförderzeughersteller Lonking (Shanghai) Forklift Co., Ltd., hat seine Nettoerlöse im zweiten Jahr nacheinander gesteigert. Verglichen mit 2016 (1220 Mio. CNY) hat das Unternehmen im Berichtsjahr auf 1826 CNY Euro zugelegt (50 %). In Euro resultiert daraus eine Stei-

gerung um 44 % von 166 Mio. auf 239 Mio. CNY. An Flurförderzeugen fertigt Lonking elektrisch und verbrennungsmotorisch angetriebene Gabelstapler.

Lonking ist eine Tochtergesellschaft der 1993 gegründeten Lonking Holdings Ltd., die zu den größten Baumaschinenherstellern der Volksrepublik China zählt. Die Muttergesellschaft hat ihren Umsatz von 5146 Mio. (2016) auf 8994 Mio. CNY (75 %) beziehungsweise von 700 Mio. auf 1179 Mio. Euro erhöht und ihren Nettogewinn von 462 Mio. auf 1046 Mio. CNY oder von 63 Mio. auf 137 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Die Zahl der Beschäftigten ist von 5027 auf 7481 angewachsen.

► www.lonkinggroup.com

17 Combilift Irland

Die 1998 gegründete Combilift Ltd. ist seit 2008/2009 in der Erfolgsspur. Im Berichtsjahr 2016/2017 (1. September bis 31. August) hat sich der Nettoumsatz von 203 Mio. (2015/2016) deutlich auf 225 Mio. Euro erhöht (10,8 %). Hierzu und zum erneuten Nettogewinn, den Combilift nicht quantifiziert, haben 480 Mitarbeiter (Vorjahr 420) beigetragen.

Der in Monaghan, Irland, ansässige Spezialhersteller von Vierwege-Gabelstaplern, nach eigener Darstellung globaler Marktführer im Bereich Langguttransport, hat im Berichtsjahr 5030 Flurförderzeuge verkauft. Das entspricht, verglichen mit 2015/2016 (4350), einem Zuwachs von 15,6 %. Insgesamt hat Combilift bislang 40000 Einheiten ausgeliefert, weltweit verteilt auf mehr als 85 Länder. Zum Erfolg tragen sowohl ständige Investitionen in Forschung und Entwicklung als auch ein weltumspannendes Händlernetz bei.

Das Produktportfolio von Combilift umfasst unter anderem multidirektionale Seiten- und Schubmaststapler, Gegengewicht- und Schmalgangstapler, handgeführte Deichselstapler sowie Straddle Carrier für den Transport von Containern und übergroßen Lasten. Zu den weiteren Produkten zählen auch die Knickgelenkstapler der Aisle-Master Ltd., die mit Combilift verbunden ist.

Im April 2018 hat Combilift seine neue globale Zentrale und Produktionsstätte in Monaghan, Irland, eröffnet, in die das Unternehmen 50 Mio. Euro investiert hat. Ziel ist es, die Produktion innerhalb der nächs-

ten fünf Jahre zu verdoppeln. Eine Basis dafür ist auch, dass die neue Fabrik maßgeschneiderte Produkte in Massen fertigen kann. ► www.combilift.com

18 Maximal Volksrepublik China

Die 2006 gegründete Zhejiang Maximal Forklift Co., Ltd., Hangzhou, Volksrepublik China, hat 2017 mit circa 7 000 verkauften Flurförderzeugen 16,7 % über dem Ergebnis von 2016 (6 000 Einheiten) gelegen. Dennoch ist der Nettoumsatz von 698 Mio. im Vorjahr auf 528 Mio. CNY im Berichtsjahr (-24,4 %) gesunken. In Euro entspricht dies einem Rückgang um 27,4 % von 95 Mio. (2016) auf 69 Mio. (2017). Der Umsatz der Muttergesellschaft, der Zhejiang KNSN Pipe & Pile Co., Ltd., die vor allem vorgespannte hochfeste Betonrohrpfähle produziert, hat sich dagegen stark erhöht. Als Nettoerlös veröffentlicht der Konzern für das Berichtsjahr einen deutlichen Zuwachs von 1 140 Mio. (2016) auf 1 904 Mio. CNY. In Euro resultieren daraus 250 Mio. nach 155 Mio. im Vorjahr und somit ein Plus von 61,3 %. Der Konzern meldet erneut einen Nettogewinn, ohne Quantitäten zu nennen. Die Zahl der Beschäftigten des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr von rund 800 auf 850, die der Zhejiang Maximal Forklift von 500 auf 570 gestiegen.

Maximal verfügt über eine Produktionskapazität von 30 000 Einheiten im Jahr.

Nach eigener Aussage liegt man im Ranking der chinesischen Flurförderzeughersteller in den Top 10 und ist die Nummer 3 bezogen auf den Export. Das Unternehmen verkauft seine Flurförderzeuge in mehr als 100 Ländern und Regionen.

Das Fertigungsspektrum von Maximal umfasst Elektrostapler, Lagertechnikgeräte, Treibgas- und Dieselstapler, Letztere mit Tragfähigkeiten von bis zu 32 t, sowie Container- und Geländestapler.

Im Juni 2018 ist Maximal von Hyster-Yale Materials Handling durch den Erwerb von 75 % der Aktien übernommen und in Hyster-Yale Maximal Forklift (Zhejiang) Co., Ltd. umbenannt worden. Das Ergebnis wird sich frühestens auf das laufende Geschäftsjahr auswirken. ► <http://www.maxforklift.com>

19 Hubtex Deutschland

Die Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda, hat ihren Gesamtumsatz, zu dem die Anteile der Schulte-Henke GmbH (Marke Stabau), Meschede, zählen, 2017 gegenüber dem Vorjahr von 83,4 Mio. auf 92,6 Mio. Euro (11 %) erhöht. Der Bereich Flurförderzeuge hat von 63,7 Mio. auf 66,6 Mio. Euro (4,6 %) zugelegt. Die Zahl der Beschäftigten ist von 424 (2016) im Berichtsjahr auf 442 gestiegen, von denen 280 auf die Flurförderzeugsparte entfallen. Wie im Vorjahr meldet Hubtex einen Nettogewinn, ohne ihn zu präzisieren. Ab Anfang

Januar 2019 wird Hubtex in Österreich auf eine eigene Vertriebs- und Servicemannschaft und somit auf lokale Ansprechpartner setzen.

Das Unternehmen entwickelt und produziert Flurförderzeuge für lange, sperrige und schwere Güter, größtenteils ausgelegt für engste Gangverhältnisse. Dazu gehören Elektro-Mehrwege-Seiten- und Gegengewichtsstapler, verbrennungsmotorisch angetriebene Vierwege-Seitenstapler, Schwerlast-Kompaktstapler, Schubmaststapler, Kommissioniersysteme, Glastransportsysteme, Sonderfahrzeuge und Schwerlast-Transportfahrzeuge für Lasten bis 260 t. Neben den Neugeräten bietet Hubtex nun auch aufbereitete Gebrauchtfahrzeuge an. Hinzu kommen beispielsweise der Einsatz von energieeffizienten Lithium-Ionen-Batterien, die Nachrüstung von Teleskopgabeln oder die Installation von Führungssystemen. Zum 1. Juni 2017 hat Hubtex seine verbliebenen Anteile an der Genkinger GmbH verkauft. Damit bleibt das Unternehmen auf dem Weg der Konsolidierung und konzentriert sich auf sein Kerngeschäft.

Bei der Vergabe des Handling Awards 2017 der Fachzeitschrift „Handling“ ist der Elektro-Mehrwege-Gegengewichtsstapler FluX mit dem dritten Platz ausgezeichnet worden.

Als Gründe nennt die Fachjury eine hohe Sicherheit und Flexibilität sowie eine besonders ergonomische und energiesparende Ausstattung. ► www.hubtex.de

20 Godrej & Boyce Indien

Die Godrej & Boyce Manufacturing Co., Ltd. meldet erneut ein Wachstum. Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2016/2017 (4 500 Mio. Indische Rupien) hat das Unternehmen seinen Nettoumsatz im Bereich Material Handling Equipment 2017/2018 auf 4 589 Mio. INR erhöht (2 %). In Euro sind die Erlöse von 61 Mio. auf 62 Mio. gestiegen. Der Mutterkonzern Godrej Group hat seinen Umsatz von 90 311 Mio. auf 97 149 Mio. INR (7,6 %) gesteigert. In Euro bedeutet dies einen Zuwachs von 1 214 Mio. auf 1 321 Mio. Bezogen auf 2017/2018 verkündet das Unternehmen einen Gewinn, ohne Zahlen zu nennen. Bei der Personalstärke ist ein Rückgang von 11 918 (2016/2017) auf 8 858 Mitarbeiter (-25,7 %) zu melden. Die Flurförderzeugsparte verzeichnet dagegen eine Zunahme um knapp 25 % von 759 (2016/2017) auf 947 Beschäftigte (2017/2018).

Nach Aussage von Godrej & Boyce Manufacturing ist das Unternehmen Indiens größter Flurförderzeughersteller. Das Produktspektrum umfasst unter anderem Elektro- und Dieselstapler, Anbaugeräte, Lager- und Technikgeräte wie Schubmaststapler sowie Hoch- und Niederhubwagen, Schlepper, Seitenstapler und Leercontainer-Handler. Hinzu kommen Arbeitsbühnen und Reinigungsmaschinen. Die Flurförderzeuge stammen sowohl aus der eigenen Fertigung als auch von anderen Herstellern. Zum Lieferportfolio gehören zudem Gebrauchtgeräte.

► www.godrejmh.in

21 Svetruck Schweden

Die Umsatz- und Gewinnzahlen für die Geschäftsjahre 2014/2015 und 2015/2016 (1. September bis 31. August) haben wir in der Tabelle der Weltrangliste nachträglich geändert, weil die Svetruck AB, Schweden, die Werte in Euro statt in den gewünschten schwedischen Kronen geliefert hat, die wir rückwirkend als Basis verwendet haben. Für das Berichtsjahr hat das Unternehmen gar keine Daten zur Verfügung gestellt, woraufhin wir diese selbst ermittelt haben.

Die Nettoerlöse sind im Geschäftsjahr 2016/2017 unternehmensweit von 575 Mio. (2015/2016) auf 598 Mio. SEK (4 %) bzw. von 61 Mio. auf 62 Mio. Euro (1,6 %) gestiegen. Für die Werte der Flurförderzeugsparte haben wir, wie bislang üblich, 80 %

vom Gesamtumsatz zugrunde gelegt. Hieraus resultieren marginale Zuwächse von 469 Mio. im Vorjahr auf 478 Mio. SEK im Berichtsjahr oder von 49 Mio. (2015/2016) auf 50 Mio. Euro (2016/2017).

Beim Nettogewinn verzeichnet Svetruck einen Rückgang von 180 Mio. (2015/2016) auf 138 Mio. SEK (2016/2017) und somit ein Minus von 23,3 %. In Euro ergibt sich daraus eine Kürzung von 19 auf 14 Mio., also um 26,3 %. Ebenfalls verringert hat sich die Zahl der Mitarbeiter insgesamt von 198 auf 188.

Das Unternehmen produziert Schwerlaststapler mit Tragfähigkeiten von 10 bis 60 t sowie Containerstapler und Holzschlaggeräte. ► www.svetruck.com

22 Pramac Italien

Pramac, Casole d'Elsa (Toskana), steigert Jahr für Jahr seinen Nettoumsatz im Bereich Flurförderzeuge. 2017 hat die Sparte um 8,8 % von 38,6 Mio. (2016) auf 42 Mio. Euro zugelegt. Einen Anstieg hat es auch hinsichtlich der verkauften Einheiten gegeben, die 2017 auf rund 121 500 angewachsen sind und damit 10,5 % über dem Ergebnis von 2016 (110 000) liegen. Der Umsatz des Gesamtunternehmens ist von 189 Mio. auf 224 Mio. Euro gewachsen (18,5 %). Wie in den beiden Jahren zuvor hat das unter PR Industrial s.r.l. firmierende italienische Unternehmen einen Gewinn erzielt, ohne nähere Angaben zu machen. Die Mitarbeiterzahl der Flurförderzeugsparte ist von 145 auf 150 und insgesamt von 653 auf 800 gestiegen.

Zum Spektrum der Flurförderzeuge zählen unter anderem Handhubwagen, Wiegehubwagen, manuell oder elektrisch zu bedienende Scheren-Hubwagen, Elektro-Niederhubwagen und Elektro-Dechselstapler. Die Handhubwagen bietet das Unternehmen in Stahl- und Edelstahl Ausführungen an. Neben Flurförderzeugen der Marke „Lifter by Pramac“ produziert das Unternehmen Generatoren zur Stromerzeugung. Außerdem engagieren sich die Italiener im Motorsport. ► www.pramac.com

23 Baumann Italien

Der Seitenstaplerspezialist Baumann S.r.l., Cavaion am Gardasee, meldet jährlich Umsatzsteigerungen. Verglichen mit 2016 hat das Unternehmen seinen Nettoumsatz von 31,3 Mio. auf 32,5 Mio. Euro (2017) und so-

mit um 3,8 % erhöht. Wie in den Vorjahren hat das Unternehmen einen Nettogewinn erzielt, ohne dazu nähere Angaben zu machen. Zuwächse verzeichnet der Seitenstaplerhersteller auch beim Auftragseingang von 32,5 Mio. (2016) auf 33,5 Mio. Euro (2017). Ebenfalls gestiegen, von 98 auf 102, ist die Zahl der Mitarbeiter.

Baumann, der eine sehr hohe Exportquote erreicht, verfügt über ein dichtes Vertriebs- und Servicenetz auf allen Kontinenten. Die Produktpalette umfasst Seitenstapler mit Tragfähigkeiten von 3 bis 50 t sowie Anbaugeräte. ► www.baumann-online.it

24 Stöcklin Schweiz

Die Stöcklin Logistik AG, Dornach (Schweiz), hat nach sinkenden Umsätzen 2016 die Wende geschafft. Der Nettoumsatz hat sich im Berichtsjahr, verglichen mit dem Vorjahr, von 120 Mio. auf 128 Mio. Schweizer Franken (6,7 %) oder von 110 Mio. auf 115 Mio. Euro (4,6 %) erhöht. Die Flurförderzeugsparte meldet ebenfalls wieder steigende Nettoerlöse, und zwar von 28 Mio. auf 30 Mio. CHF (7,1 %) bzw. von 25,68 Mio. auf 26,09 Mio. Euro (1,6 %). Beim Thema Auftragseingang hält sich das Unternehmen weiterhin zurück. Anders bei der Zahl der verkauften Einheiten, die Stöcklin nach einem Jahr ohne Angaben bezogen auf das Berichtsjahr mit 1 342 beziffert. Die Mitarbeiterzahl ist insgesamt von 465 (2016) auf 480 (2017), im Bereich Flurförderzeuge von 67 (2016) im Berichtsjahr auf 75 gestiegen.

An Flurförderzeugen bietet Stöcklin Handgabelhubwagen (auch in Edelstahl-Ausführung), Elektro-Hoch- und -Niederhubwagen, ex-geschützte Stapler, Kommissioniergeräte, Schubmaststapler sowie Flurförderzeuge in Spezialausführungen an. Außerdem vertreibt das Unternehmen Elektro-, Diesel- und Treibgasstapler von Hyundai. Darüber hinaus gehören zum Beispiel Lagersysteme, fahrerlose Transportsysteme, Software und intralogistische Gesamtlösungen zum Angebotsspektrum. ► www.stoecklin.com

25 Palettrans Brasilien

Im zweiten Jahr in Folge hat die Paletrans Equipamentos Ltda., ansässig in Cravinhos im brasilianischen Bundesstaat São Paulo, ihre Erlöse erhöht. Der Umsatz der

Muttergesellschaft Grupo Palettrans ist von 105,3 Mio. auf 115,2 Mio. brasilianische Real (BRL) gestiegen (9,4 %). In Euro resultiert daraus aufgrund des Wechselkurses ein Zuwachs von 27 Mio. auf 32 Mio. Euro (18,5 %). Entgegengesetzt entwickelt hat sich die Flurförderzeugsparte, die in BRL einen Rückgang von 96,7 Mio. auf 74,1 Mio. (-23,4 %) und in Euro von 25,8 Mio. auf 20,55 Mio. verzeichnet, was einem Minus von 20,3 % entspricht. Um 11,3 % angestiegen ist der Nettogewinn von 11,5 Mio. auf 12,8 Mio. BRL. Auch die Zahl der verkauften Einheiten hat sich vermehrt, und zwar von 24 014 (2016) auf 25 923 (2017). Das Gleiche gilt für die Mitarbeiterzahl, die bezogen auf die gesamte Gruppe von 324 auf 380 und im Bereich Flurförderzeuge von 190 auf 239 zugenommen hat.

Zur Grupo Palettrans gehören auch die Firmen Disktrans (Verleih von Gabelhubwagen) und Palettrans Carretas. Gegründet 1981 als Produzent von Industrieanhängern für den innerbetrieblichen Transport, für die jetzt die Palettrans Carretas zuständig ist, hat Palettrans 1984 mit der Fertigung von Handhubwagen begonnen. 2003 ist die Produktion von elektrisch angetriebenen Flurförderzeugen gestartet worden.

► www.palettrans.com.br

26 Genkinger Deutschland

Die 1922 gegründete Genkinger GmbH, Münsingen, hat ihren Nettoumsatz 2017 erneut gesteigert. Verglichen mit dem Vorjahr (18,26 Mio. Euro) sind die Nettoerlöse

um 3 % auf 18,8 Mio. Euro gestiegen. Wie in den Vorjahren hat das Unternehmen einen Gewinn erwirtschaftet, ohne diesen zu beziffern. Auch die Zahl der verkauften Einheiten hat sich erhöht, und zwar von 1 000 (2016) auf 1 100 (2017). Das Gleiche gilt hinsichtlich der Mitarbeiterzahl, die Ende 2016 bei 133, zum Jahresschluss 2017 bei 140 Beschäftigten gelegen hat. In der Weltrangliste hat das Unternehmen den Rang 27 verteidigt.

Genkinger ist unter anderem auf Mehrwege- und Vierwege-Stapler spezialisiert, zu denen Elektro-Mehrwege-Schwerlast-Schubmaststapler, Elektro-Mehrwege-Seitenstapler sowie Elektro-Vierwege-Gehgabel-Hochhubwagen und -Stapler zählen. Hinzu kommen herkömmlich verfahrbare Elektro-Schwerlast-Schubmaststapler, Langgutstapler, Nieder- und Hochhubwagen, Hubtische sowie Schlepper. Neben weiteren Sonderprodukten für die Lagertechnik liefert das Unternehmen Hub- und Transportgeräte für die Textilindustrie.

► www.genkinger.de

27 Magaziner Deutschland

Die Magaziner Lager- und Fördertechnik GmbH, Bispingen, verzeichnet im Berichtsjahr mit 15 Mio. Euro den höchsten Nettoumsatz seit 2008. Gegenüber dem Vorjahr (14 Mio. Euro) hat sich der Umsatz um 7,1 % erhöht. Gleiche Zahlen meldet das Unternehmen für den Auftragseingang. Die Menge der verkauften Einheiten ist 2017, verglichen mit 2016, von 170 auf 180 Flur-

förderzeuge gestiegen, die der Beschäftigten liegt seit Jahren konstant bei 60. Zu einem Nettogewinn oder -verlust macht das Tochterunternehmen der auf Landmaschinenbau spezialisierten Hermann Röhrs GmbH auch dieses Mal keine Angaben. Magaziner hat sich auf Schmalgangstapler in der Man-up-Variante mit Hubhöhen von rund 17 m und auf Vertikal-Kommissionierstapler spezialisiert.

► <http://www.magaziner.de>

28 Miag Deutschland

Der Nettoumsatz der Miag Fahrzeugbau GmbH, Braunschweig, bleibt weiterhin nahezu konstant. 2017 sind die Erlöse geringfügig von 10,7 Mio. auf 10,8 Mio. Euro gestiegen. Wie in den Vorjahren hat die Miag, nach eigenen Angaben Marktführer bezogen auf explosionsgeschützte Flurförderzeuge, auch 2017 mit einem positiven Geschäftsergebnis abgeschlossen. Nähere Aussagen sind dazu nicht gemacht worden. Die Anzahl der verkauften Flurförderzeuge beziffert die Miag mit 104 Einheiten (Vorjahr 105). Im Hinblick auf den Auftragseingang verzeichnet man einen moderaten Anstieg von 10,5 Mio. im Vorjahr auf 10,8 Mio. Euro (2017). Als Mitarbeiterzahl meldet das Unternehmen unverändert 90.

Zur Produktpalette des Unternehmens gehören neben Elektro- und Dieselstaplern, handgeführten Geräten, Transportwagen und Industrieschleppern auch Sondergeräte nach Kundenspezifikationen. Hinzu kommen Flurförderzeuge, die für Offshore-Einsätze ausgelegt sind.

► www.miag.de

Rang	Hersteller	Jahr	Flurförderzeug-Umsatz			Konzern-Umsatz			Ertrag	Mitarbeiter		Hersteller
Rank	Manufacturer	Year	Industrial Truck Sales		Total Corporation Sales		Profit/Loss*	Employees		Manufacturer		
			Mio. EUR	Mio. Valuta	Mio. EUR	Mio. Valuta	G/W/U*	Konzern	Fz			
			Mio. EUR	Mio. Valuta	Mio. EUR	Mio. Valuta		Tot.Corp.	Ind.Trucks			
1	TOYOTA MATERIAL HANDLING	2017/18	10.126	1.283.063	JPY	15.815	2.003.973	JPY	G	61.152	41.022	Toyota Industries Corp. Japan (Toyota, BT, Raymond, Cesab, Tailift) GJ: 1.4.-31.3.
		2016/17	8.221	988.148	JPY	13.936	1.675.148	JPY	G	52.623	28.035	
		2015/16	7.679	1.031.400	JPY	16.596	2.228.944	JPY	G	51.458	27.023	
		2014/15	6.592	924.900	JPY	15.442	2.166.661	JPY	G	52.523	24.551	
		2013/14	5.682	809.276	JPY	14.098	2.007.856	JPY	G	49.333	23.453	
2	KION GROUP	2017	5.631	5.631	EUR	7.654	7.654	EUR	G	31.608	24.090	Kion Deutschland (Linde, Still, Fenwick, OM Still, Baoli, OM Voltas) GJ: = Kalenderjahr
		2016	5.203	5.203	EUR	5.587	5.587	EUR	G	30.544	23.064	
		2015	5.098	5.098	EUR	5.098	5.098	EUR	G	23.506	23.506	
		2014	4.678	4.678	EUR	4.678	4.678	EUR	G	22.669	22.669	
		2013	4.495	4.495	EUR	4.495	4.495	EUR	G	22.273	22.273	
3	JUNGHEINRICH	2017	3.435	3.435	EUR	3.435	3.435	EUR	G	16.248	16.248	Jungheinrich Deutschland (Jungheinrich, Mias) GJ = Kalenderjahr
		2016	3.085	3.085	EUR	3.085	3.085	EUR	G	15.010	15.010	
		2015	2.754	2.754	EUR	2.754	2.754	EUR	G	13.962	13.962	
		2014	2.498	2.498	EUR	2.498	2.498	EUR	G	12.549	12.549	
		2013	2.290	2.290	EUR	2.290	2.290	EUR	G	11.840	11.840	
4	Logisnext	2017/18	3.418	433.092	JPY	—	—	—	G	10.681	10.681	Mitsubishi Logisnext Japan (Mitsubishi, Unicarriers, Nichiyu, CAT Lift Trucks, TCM, Rocla) GJ: 1.4.-31.3.
		2016/17	2.254	270.969	JPY	—	—	—	G	—	—	
		2015/16	1.806	242.519	JPY	—	—	—	G	5.462	5.462	
		2014/15	1.855	260.237	JPY	—	—	—	G	5.522	5.522	
		2013/14	1.445	205.804	JPY	—	—	—	G	5.409	5.409	
4	CROWN	2017/18	2.726	3.080	USD	2.726	3.080	USD	U	15.000	15.000	Crown Equipment Corp. USA GJ: 1.4.-31.3.
		2016/17	2.629	2.910	USD	2.629	2.910	USD	U	14.100	14.100	
		2015/16	2.379	2.640	USD	2.379	2.640	USD	U	13.200	13.200	
		2014/15	1.882	2.500	USD	1.882	2.500	USD	G	12.000	12.000	
		2013/14	1.741	2.400	USD	1.741	2.400	USD	G	10.700	10.700	
6	HYSTER-YALE MATERIALS HANDLING	2017	2.411	2.724	USD	2.554	2.885	USD	G	6.800	5.700	Hyster-Yale Materials Handling USA (Hyster, Yale, Utilev) GJ = Kalenderjahr
		2016	2.215	2.452	USD	2.322	2.570	USD	G	6.500	5.500	
		2015	2.321	2.576	USD	2.324	2.578	USD	G	5.400	5.400	
		2014	2.083	2.767	USD	2.083	2.767	USD	G	5.400	5.400	
		2013	1.934	2.666	USD	1.934	2.666	USD	G	5.100	5.100	
7	KALMAR	2017	1.622	1.622	EUR	3.280	3.280	EUR	G	11.251	5.819	Cargotec Finnland (Kalmar) GJ = Kalenderjahr
		2016	1.700	1.700	EUR	3.514	3.514	EUR	G	11.184	5.702	
		2015	1.663	1.663	EUR	3.729	3.729	EUR	G	10.837	5.328	
		2014	1.487	1.487	EUR	3.358	3.358	EUR	G	10.703	5.219	
		2013	1.550	1.550	EUR	3.181	3.181	EUR	G	10.610	5.269	
8	MANITOU GROUP	2017	1339	1.339	EUR	1.591	1.591	EUR	G	3.900	—	Manitou Frankreich GJ = Kalenderjahr
		2016	1106	1.106	EUR	1.332	1.332	EUR	G	3.301	—	
		2015	1067	1.067	EUR	1.287	1.287	EUR	G	3.214	—	
		2014	1039	1.039	EUR	1.246	1.246	EUR	G	3.300	—	
		2013	934	934	EUR	1.176	1.176	EUR	G	3.242	—	
9	HELI	2017	1090	8.317	CNY	1090	8.317	CNY	G	7.520	4.850	Anhui Heli VR China GJ = Kalenderjahr
		2016	835	6.143	CNY	835	6.143	CNY	G	7.520	4.850	
		2015	808	5.634	CNY	808	5.634	CNY	G	7.561	4.831	
		2014	812	6.648	CNY	812	6.648	CNY	G	7.800	5.000	
		2013	790	6.602	CNY	790	6.602	CNY	G	7.488	7.075	
10	HANGCHA	2017	915	6.982	CNY	1369	10.447	CNY	U	—	—	Hangcha Group VR China GJ = Kalenderjahr
		2016	731	5.371	CNY	1093	8.036	CNY	U	3.362	—	
		2015	656	4.574	CNY	1084	7.559	CNY	G	2.460	1.115	
		2014	735	6.020	CNY	1268	10.379	CNY	G	2.412	1.063	
		2013	729	6.087	CNY	1237	10.335	CNY	G	2.118	1.074	

* G (Gewinn/Profit), V (Verlust/Loss), U (Unbekannt/Unknown)

Rang	Hersteller	Jahr	Flurförderzeug-Umsatz			Konzern-Umsatz			Ertrag	Mitarbeiter		Hersteller
Rank	Manufacturer	Year	Industrial Truck Sales		Total Corporation Sales		Profit/Loss*	Employees	Fz	Manufacturer		
			Mio. EUR	Mio. Valuta	Mio. EUR	Mio. Valuta	G/W/U*	Tot.Corp.	Ind.Trucks			
11		2017	618	788.671	KRW	13.774	17.585.205	KRW	G	37.900	—	Doosan Industrial Vehicle Südkorea
		2016	534	685.744	KRW	12.779	16.410.693	KRW	G	37.500	—	
		2015	562	706.300	KRW	15.089	18.960.372	KRW	V	39.500	—	
		2014	427	596.722	KRW	14.640	20.468.238	KRW	G	41.700	—	
		2013	486	706.770	KRW	17.000	24.722.420	KRW	G	43.000	—	
12		2017	596	760.597	KRW	1.398	1.784.354	KRW	U	13.000	1.500	Clark Südkorea
		2016	669	858.517	KRW	—	—	KRW	U	11.500	1.500	
		2015	666	836.938	KRW	—	—	KRW	G	13.200	1.500	
		2014	533	745.113	KRW	1.773	2.478.730	KRW	G	13.200	1.500	
		2013	534	747.011	KRW	1.811	2.532.000	KRW	G	13.000	1.500	
13		2017/18	579	73.310	JPY	19.739	2.501.107	JPY	G	59.632	—	Komatsu Japan
		2016/17	582	70.000	JPY	15.000	1.802.989	JPY	G	47.204	—	
		2015/16	596	80.000	JPY	13.811	1.854.900	JPY	G	47.017	—	
		2014/15	604	84.687	JPY	14.102	1.978.676	JPY	G	47.417	—	
		2013/14	604	85.961	JPY	13.718	1.953.657	JPY	G	47.208	—	
14		2017	379	484.000	KRW	12.116	15.468.836	KRW	G	16.504	—	Hyundai Heavy Industries Südkorea
		2016	323	415.000	KRW	30.617	39.317.290	KRW	G	23.077	—	
		2015	378	475.000	KRW	36.793	46.232.000	KRW	V	27.409	—	
		2014	340	475.580	KRW	37.609	52.582.404	KRW	V	28.291	—	
		2013	249	361.927	KRW	37.260	54.186.086	KRW	G	26.013	—	
15		2017	367	367	EUR	417	417	EUR	G	1.196	890	Merlo Italien
		2016	332	332	EUR	368	368	EUR	G	1.143	—	
		2015	295	295	EUR	348	348	EUR	G	1.019	717	
		2014	287	287	EUR	353	353	EUR	G	1.012	729	
		2013	318	318	EUR	372	372	EUR	U	1.017	729	
16		2017	239	1.826	CNY	1.179	8.994	CNY	G	7.481	—	Lonking Machinery VR China
		2016	166	1.220	CNY	700	5.146	CNY	G	5.027	—	
		2015	147	1.027	CNY	692	4.829	CNY	G	5.022	—	
		2014	140	1.143	CNY	907	7.427	CNY	G	6.970	—	
		2013	118	983	CNY	976	8.158	CNY	G	7.619	—	
17		2016/17	225	225	EUR	225	225	EUR	G	480	480	CombiLift Irland
		2015/16	203	203	EUR	203	203	EUR	G	420	420	
		2014/15	181	181	EUR	181	181	EUR	G	375	375	
		2013/14	148	148	EUR	148	148	EUR	G	330	330	
		2012/13	130	130	EUR	130	130	EUR	G	300	300	
18		2017	69	528	CNY	250	1.904	CNY	G	850	570	Zhejiang Maximal Forklift VR China
		2016	95	698	CNY	155	1.140	CNY	G	800	500	
		2015	90	629	CNY	207	1.446	CNY	G	1.200	600	
		2014	102	832	CNY	248	2.033	CNY	G	1.200	500	
		2013	88	734	CNY	218	1.819	CNY	G	2.000	650	
19		2017	67	67	EUR	93	93	EUR	G	442	280	Hubtex Deutschland
		2016	64	64	EUR	83	83	EUR	G	424	—	
		2015	57	57	EUR	76	76	EUR	U	405	—	
		2014	52	52	EUR	75	75	EUR	U	385	—	
		2013	56	56	EUR	79	79	EUR	G	373	—	
20		2017/18	62	4.589	INR	1.321	97.149	INR	G	8.858	947	Godrej & Boyce Indien
		2016/17	61	4.500	INR	1.214	90.311	INR	G	11.918	759	
		2015/16	62	4.398	INR	1.219	86.794	INR	U	11.896	568	
		2014/15	49	3.982	INR	1.016	82.300	INR	U	14.678	1.025	
		2013/14	45	3.745	INR	941	77.731	INR	G	13.102	907	

* G (Gewinn/Profit), V (Verlust/Loss), U (Unbekannt/Unknown)

Rang	Hersteller	Jahr	Flurförderzeug-Umsatz		Konzern-Umsatz		Ertrag	Mitarbeiter		Hersteller
Rank	Manufacturer	Year	Mio. EUR	Mio. Valuta	Mio. EUR	Mio. Valuta	G/W/U*	Konzern	Fz	Manufacturer
			Mio. EUR	Mio. Valuta	Mio. EUR	Mio. Valuta	Profit/ Loss*	Tot.Corp.	Ind.Trucks	
21	SVETRUCK	2016/17	50	478 SEK	62	598 SEK	G	188	—	Svetruck Schweden GJ: 1.9.-31.8.
		2015/16	49	469 SEK	61	575 SEK	G	198	177	
		2014/15	54	506 SEK	68	632 SEK	G	190	170	
		2013/14	46	416 SEK	57	520 SEK	U	189	170	
		2012/13	54	472 SEK	58	503 SEK	G	197	178	
22	 PRAMAC	2017	42	42 EUR	224	224 EUR	G	800	150	PR Industrial Italien (Pramac) GJ = Kalenderjahr
		2016	39	39 EUR	189	189 EUR	G	653	145	
		2015	32	32 EUR	175	175 EUR	G	650	130	
		2014	28	28 EUR	157	157 EUR	G	602	120	
		2013	23	23 EUR	175	175 EUR	G	680	110	
23	 BAUMANN	2017	33	33 EUR	33	33 EUR	G	102	102	Baumann Italien GJ = Kalenderjahr
		2016	31	31 EUR	31	31 EUR	G	98	98	
		2015	29	29 EUR	29	29 EUR	G	91	91	
		2014	28	28 EUR	28	28 EUR	G	84	84	
		2013	26	26 EUR	26	26 EUR	G	80	80	
24	 Stöcklin <i>Home of Intralogistics</i>	2017	26	29 CHF	115	128 CHF	G	454	60	Stöcklin Schweiz GJ = Kalenderjahr
		2016	26	28 CHF	110	120 CHF	G	460	60	
		2015	26	28 CHF	117	125 CHF	G	480	60	
		2014	25	30 CHF	88	107 CHF	G	500	60	
		2013	24	29 CHF	93	114 CHF	G	510	61	
25	 Paletrans	2017	21	74 BRL	32	115 BRL	G	380	239	Paletrans Brasilien GJ = Kalenderjahr
		2016	25	97 BRL	27	105 BRL	G	324	190	
		2015	26	96 BRL	28	104 BRL	G	367	335	
		2014	49	152 BRL	53	166 BRL	G	452	382	
		2013	43	138 BRL	49	157 BRL	G	450	414	
26	 GENKINGER MATERIAL HANDLING	2017	19	19 EUR	19	19 EUR	G	140	140	Genkinger Deutschland GJ = Kalenderjahr
		2016	18	18 EUR	18	18 EUR	G	133	133	
		2015	15	15 EUR	15	15 EUR	U	124	124	
		2014	15	15 EUR	15	15 EUR	U	—	—	
		2013	14	14 EUR	14	14 EUR	U	—	—	
27	 Magaziner	2017	15	15 EUR	15	15 EUR	U	60	60	Magaziner Deutschland GJ = Kalenderjahr
		2016	14	14 EUR	14	14 EUR	U	60	60	
		2015	13	13 EUR	13	13 EUR	U	60	60	
		2014	13	13 EUR	13	13 EUR	U	60	60	
		2013	13	13 EUR	13	13 EUR	G	60	60	
28	 MIAG	2017	11	11 EUR	11	11 EUR	G	90	90	Miag Deutschland GJ = Kalenderjahr
		2016	11	11 EUR	11	11 EUR	G	90	90	
		2015	11	11 EUR	11	11 EUR	G	90	90	
		2014	11	11 EUR	11	11 EUR	G	90	90	
		2013	11	11 EUR	11	11 EUR	G	90	90	

* G (Gewinn/Profit), V (Verlust/Loss), U (Unbekannt/Unknown)

Berechnung der Valutawerte nach Durchschnittskursen

Die für die dhf Weltrangliste gemeldeten Valutawerte werden über die Durchschnittswchselkurse des jeweiligen Kalenderjahres in Euro umgerechnet. Auch bei größeren Kursschwankungen lassen sich die Unternehmensergebnisse somit realistischer beurteilen. Dazu trägt auch die Auflistung der Umsätze in der jeweiligen Landeswährung bei, ein Alleinstellungsmerkmal der dhf Weltrangliste!

Die Weltrangliste Flurförderzeuge im Internet: www.dhf-magazin.com

Umrechnungstabelle zur Weltrangliste 2017/2018

Jahresdurchschnittskurse 2017 der Europäischen Zentralbank

Land	Brasilien	Indien	Japan	Schweden	Schweiz	Südkorea	USA	VR China
Jahr	BRL	INR	JPY	SEK	CHF	KRW	USD	CNY
2017	3,605400	73,532400	126,710000	9,635100	1,111700	1276,740000	1,129700	7,629000
2016	3,856100	74,371700	120,200000	9,468900	1,090200	1284,180000	1,106900	7,352200
2015	3,700400	71,195600	134,310000	9,353500	1,067900	1256,540000	1,109500	6,973300
2014	3,121100	81,040600	140,310000	9,098500	1,214600	1398,140000	1,328500	8,185700
2013	3,220800	82,578400	142,420000	8,750300	1,225900	1454,260000	1,378300 ¹⁾ 1,378800 ²⁾	8,355500
2012	2,703600	69,566000	120,870000	8,336200	1,207200	1406,230000	1,319400 1,280500	8,220700
2011	2,415900	68,042000	109,560000	9,164000	1,215600	1498,690000	1,323900 1,335600	8,158800

2011 bis 2013: Referenzkurse (Mittelkurse) der Europäischen Zentralbank bezogen auf 1 EUR, ermittelt jeweils am letzten Tag des betreffenden Geschäftsjahres, USA¹⁾ jeweils zum 31.12.,²⁾ jeweils zum 31.03.